

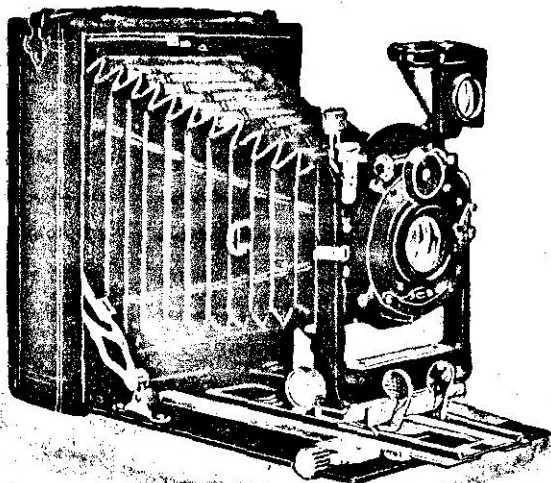
Photographien der Welt besitzt die Gesellschaft bekanntlich einen eigenen Kunst-Verlag. Die letztjährigen Neuheiten von Kunstblättern zählen nach hunderten. Seien es Reproduktionen von Gemälden oder Skulpturen klassischer oder moderner Meister, seien es Stereoskop oder Städte- und Landschaftsbilder. Überall hat sich die Gesellschaft bemüht, ihrem Kundenkreis stets das neueste und beste zu bieten. Alle ernsthaften Interessenten erhalten auf Wunsch die $\frac{1}{4}$ jährlich erscheinenden Neuheitenberichte gratis und portofrei zugesandt.

Zwecks Verwertung einiger wichtiger, geschützten Erfindungen auf dem Gebiete des Camerabaus bildete sich in Dresden-A. 5, Marcolinistraße 8, im April 1912 die Industrie- und Handelsgesellschaft m. b. H., Camerafabrik mit Kraftbetrieb. Nachdem ihre Techniker sich schon längere Zeit mit der Ausarbeitung der Camera-Modelle befaßten, bringt die Firma nunmehr ihre Photorex Cameras auf den Markt, deren Hauptvorzüge 1. eine vollkommene Parallelität der Objektiv- und Plattenebene durch die Patentjustierspreizen, 2. der Kegelradseitentransport des Objektivteiles und 3. ein neuartiger, sinnreich konstruierter Unendlichkeitsanschlag sind. Auch bringt die Firma sehr wichtige Neuheiten in Blitzlampen, Gelbscheibenhaltern und Suchern, welche in der großen Hauptpreisliste eingehend beschrieben sind.

Die Photographie im Winter beschränkt sich für viele Amateure bedauerlicherweise noch immer auf die Aufnahme einiger Winterlandschaften, während bei den meisten die Camera überhaupt ruht, weil man noch in weiten Kreisen der Ansicht ist, Photographie bedinge Tageslicht. Das ist grundfalsch. Wer Anspruch darauf macht, photographieren zu können, muß sich Tageslicht und Blitzlicht gleichermaßen dienstbar machen. Mancher läßt sich durch die von früherher bekannten Schattenseiten der Blitzlichtphotographie abhalten, mit ihr zu arbeiten, in Unkenntnis der Tatsache, daß die „Agfa“-Blitzlichtphotographie all das sonst so Störende vermeidet. Wer die hübsche Broschüre: „Über Magnesium-Blitzlicht“ von Dr. Andresen, die mit hervorragenden Blitzlichtaufnahmen geschmückt durch die Photohandlungen, ev. auch direkt von der „Agfa“, Actiengesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin 90. 38, gratis erhältlich ist, durchliest, wird bald eines Besseren belehrt sein. Nicht nur, daß das „Agfa“-Blitzlicht bei enormer Lichtstärke und rapider Verbrennung nur minimalen, weißen durchsichtigen Rauch entwickelt, ist seine Anwendung auch billig durch ökonomischen Verbrauch an Hand der „Agfa“-Blitzlichttabelle, und bequem, zuverlässig, sowie gefahrlos bei Benutzung der „Agfa“-Blitzlampe. Wer aber die Bequemlichkeit in der höchsten Potenz liebt, der benutze den „Agfa“-Kapselblitz, der „Agfa“-Blitzlicht und „Agfa“-Blitzlampe in einem Stück vereinigt. Die intimsten Feiern in kleinem Raum wie die größten Festveranstaltungen, Einzelporträts im Heim wie Gruppen, ganze Zimmereinrichtungen wie einzelne Kunstwerke usw. lassen sich durch die „Agfa“-Blitzlichtphotographie in einwandfreier, durchaus gefahrloser und dabei billiger Weise durch jeden Amateur im Bilde festhalten. Ein Versuch wird das Gesagte bestätigen.

Die Firma Val. Linhof, München, hat auch das vergangene Jahr dazu benützt, ihre Modelle der bekannten „Linhof-Präzisions-Cameras“ noch weiter zu vervollkommen. Die stets wachsende Nachfrage und die täglich einlaufenden Anerkennungs-schreiben bezeugen, daß diese wirklich bis ins kleinste präzise ausgeführte Camera von den ernstesten Amateuren immer mehr bevorzugt wird. Die Apparate werden in allen gangbaren Formaten fabriziert und ermöglichen infolge ihrer großen Auszugslängen und reichlich breiten Standarten die Verwendung der verschiedensten Objektive. Sie verdienen daher mit Recht den Namen „Universalcameras“ und können auf das wärmste allen jenen Amateuren empfohlen werden, die hohe Anforderungen an Konstruktion und Ausführung einer Camera stellen.

Der Photorex



D. R. P. u. D. R. G. M.

ist durch die in ihm vereinigten neuzeitlichen Erfindungen
die vollendetste Klappkamera der Gegenwart

Seine Hauptvorzüge sind: 1. Vollkommene Parallelität der Objektiv- und Plattenebene durch die Patent-Justierspreizen (D. R. P.) — 2. Neuartiger Unendlichkeitsanschlag (D. R. P. a.) — 3. Kegelaradseitenverstellung des Objektivteiles (D. R. G. M.)

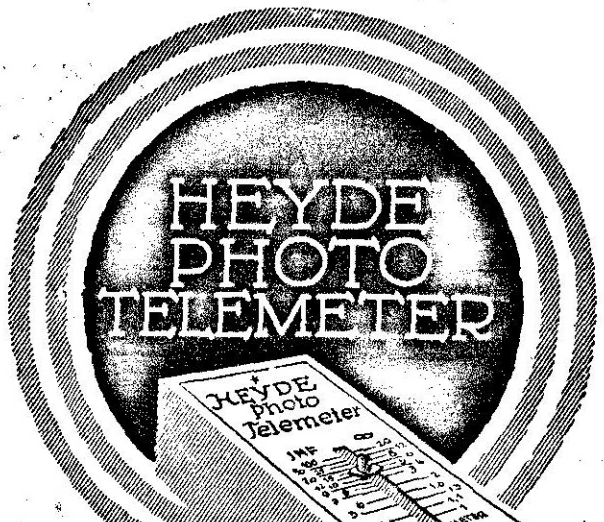
Preisliste franko auf gefl. Anfrage

Industrie- u. Handelsgesellschaft m. b. H.

Kamerafabrik mit Kraftbetrieb

Marcolinistraße Nr. 8 **Dresden-A. 5** Marcolinistraße Nr. 8

Dr. Casse-Arturack 1826



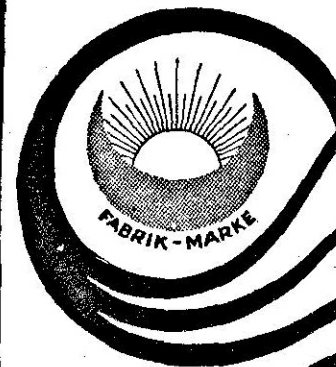
HEYDE
PHOTO
TELEMETER



Mit
einem Blick
die Entfernung

GUSTAV HEYDE G.m.b.H.
D R E S D E N · N · 2 3

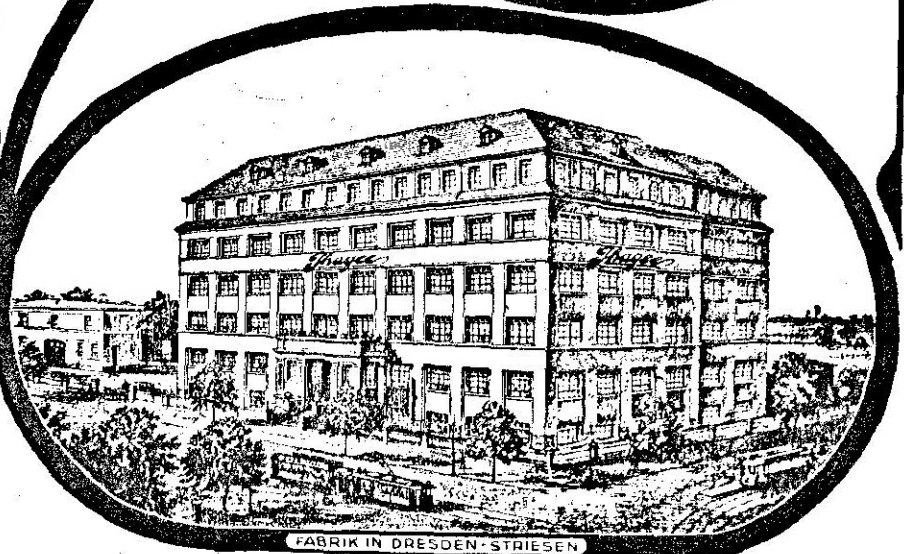
JHAGEE PATENT KLAPPREFLEX



Die kleinste

Die leichteste

Die stabilste



FABRIK IN DRESDEN · STRIESEN

Beleuchtung, sondern auch in Innenräumen, im Zimmer, in Kirchen und Museen zur Bestimmung der richtigen Belichtungszeit bei schwachen Lichtverhältnissen unentbehrlich.

Die Ica A.-G., Dresden, hat wieder im vergangenen Jahre einen ganz erheblichen Anteil an den Neuheiten der Projektions- und Kinobranche.

Der neue Vergrößerungsapparat „Miraphot“ bedeutet für den Amateur, den Fachphotographen und für Reproduktionsanstalten eine bedeutende Vereinfachung und dadurch wiederum eine Erleichterung der Vergrößerungstechnik. Das Kondensatorsystem wurde verlassen. Die als Lichtquelle dienende Glühlampe ist von einem Paraspiegel umschlossen, welcher das Licht gleichmäßig auf die photographische Platte wirft. Der Miraphot gehört zu den senkrecht arbeitenden Vergrößerungsapparaten. Das ganze Apparatgehäuse kann mit Lampen, Platten und Objektiv durch einen Drahtseilzug am Laufgericht auf- und abwärts bewegt werden, wobei sich naturgemäß das auf dem Brett projizierte Bild in seiner Größe ändert, sich aber auch zugleich selbsttätig scharf einstellt.

Raum war dieser neuartige Vergrößerungsapparat im Schaufenster der Photohandlungen zu sehen, überraschte uns die Weltfirma mit einem neuen Kino-Aufnahme-Apparat, dem Federwerk-Kinamo. In der kinematographischen Aufnahmetechnik ist man dem Bestreben der gewöhnlichen photographischen Technik gefolgt, indem sich auch diese von dem früher für unentbehrlich gehaltenen Stativ löst. Man darf wohl die Konstruktion, die nunmehr von der Ica A.-G. in Form des Zusatzfederwerkes zu dem altbekannten Kinamo der Öffentlichkeit übergeben worden ist, als Kolumbusel bezeichnen. Das Antriebswerk wird an Stelle des Dedels auf den für Normalfilm bestimmten Apparat aufgesetzt und aufgezo-gen. Die Federspannung genügt, um jeweils 6 bis 7 m mit normaler Geschwindigkeit (16 Bilder pro Sekunde) zu exponieren. Durch einen Newtonschen Sucher kann während der Aufnahme der Bildausschnitt dauernd kontrolliert werden. Die Betrachtung des ausschließlich mit dem Federwerk ausgenommenen Lehrfilmes „Ägypten, das Land der Pyramiden“ überzeugt auch die hartnäckigsten Zweifler davon, daß sich auch aus freier Hand scharfe gut „stehende“ Bilder aufnehmen lassen.

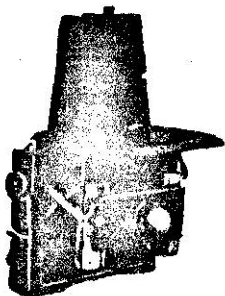
Dank der Vervollkommnung der lichtstarken Objektive sind auch auf kamera-technischem Gebiete Fortschritte zu verzeichnen. Die Ica Minimum Palmo 5 4,5x6 ist, was die ganze Konstruktion und besonders den leichten Gang des Verschlusses betrifft, ein technisches Meisterwerk. Einem in Sportkreisen des In- und Auslandes lautgewordenen Wunsch nach einer Kamera mit zuverlässigem, leicht-verständlichem Schließverschluß und lichtstärkster Optik ist somit entsprochen worden.

Das lichtstarke Zeiß-Tessar 1:2,7 erlaubt noch Aufnahmen zu Tageszeiten, wo andere Objektive schon längst versagen. Für Sportaufnahmen besonders geeignet sich eine Wechselskafette, berechnet für 12 gewöhnliche oder 8 Autochrom-Platten

Aber auch der Wissenschaft sind von der rührigen Firma neue wertvolle Hilfsapparate zur Verfügung gestellt worden. Der Universal-Kinamo, ein neues Spezialmodell des Kinamos, ermöglicht Nahaufnahmen bis zu 6 cm Objekt-Distanz, mikrokinematographische Aufnahmen, sowie die Herstellung der Filmkopien. Ganz besonderes Interesse für die Mikroskopiker hat der Ica Mikroskop-Aufsatz „Mikrophot“. Dieser kann auf jedes Mikroskop mit Hilfe eines Klemmringes aufgesetzt werden und läßt sich mit jeder photographischen Klappkamera, die mit einem doppelten Auszug ausgestattet ist, verwenden.

In einem Betrachtungsokular kann das Objekt während der Aufnahme unter dem Mikroskop beobachtet werden, was nicht nur für Mikro-Moment-Photographie, sondern auch für mikrokinematographische Aufnahmen von ganz besonderer Bedeutung ist.

Die Klappreflexkamera gehört zu den beliebtesten Kameras der Amateur-photographen. Vor allem wird dieser Kamertyp geschätzt, weil das Bild in der richtigen Größe aufrechtstehend bis zum Moment der Aufnahme beobachtet werden kann. Einen Nachteil vieler Spiegelreflexkameras bildete bisher der Umfang und die durch die Spiegelverstellung gegebene Plumpheit der Form. Das Ihagee Kamerawerk Steenbergen & Co., Dresden-A. 19, Schandauer Straße 24, hat nun einen neuen Typ der zusammenlegbaren Klappreflexkamera konstruiert, der trotz hervorragender Stabilität mit wenigen Handgriffen derart zusammenklappbar ist, daß ihr Umfang in geschlossenem Zustand nicht wesentlich größer ist als der einer gewöhnlichen Klappkamera. Dabei ist die Stabilität der Ihagee-Patent-Klappreflex dieselbe wie der festen Reflex-Kamera. Der Spiegel liegt auf einer Unterlage, welche durch ihre sinnreiche Befestigung an Objektivbrett und Rückwand die absolute Gewähr bietet, daß der Spiegel stets in einen Winkel von 45 Grad kommt. Die Kamera ist mit einem Griff aufnahmebereit und auf „Unendlich“ scharf eingestellt. Für Naheinstellung dient die Schwenngangfassung



des Objektivs. Der Schlußverschluss für Momentaufnahmen $\frac{1}{16}$ bis $\frac{1}{1000}$ Sek. hat verdeckten Auszug und arbeitet zuverlässig ohne jede Erschütterung. Neben dieser Reflex-Kamera sind noch die einfachen und billigen Pass-Reflex-Kameras, besonders die Plan-Pass und Roll-Pass, zu erwähnen. Beachtung verdient natürlich auch die Westentaschen-Photoklapp „Microble“ für das Format 4,5x6 und die Taschen-Photoklapp „Viktor“ für Platten und Filmpads 6,5x9. Ferner sei auch auf die in Querformat gehaltene, ebenfalls sehr kompensierte Taschen-Photoklapp „Venus“ hingewiesen. Als beliebte Anfängerhandkamera gilt die „Derby“-Kamera für Platten und Filmpads 9x12. Auch die Photoklapp-Kamera „Patent Duplex“ mit doppeltem Auszug und verdecktem Zahntrieb für Platten

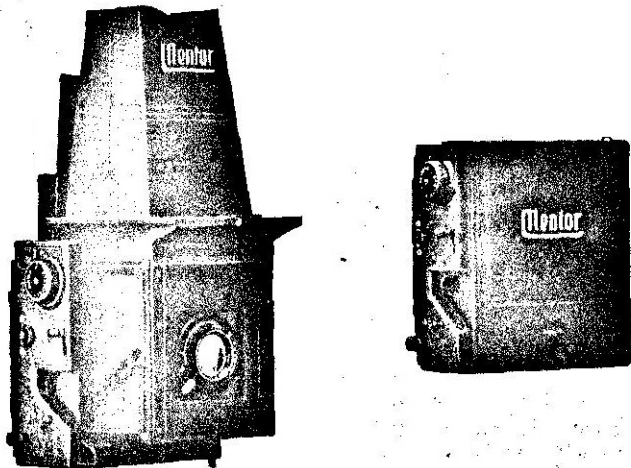
und Filmpads 6,5×9, 9×12, 10×15 und 13×18 verdient Beachtung. Ein weiteres Standardmodell bildet die Tropen-Photoklapp „Neugold“. Diese aus edelsten Materialien hergestellte Klappkamera ist, was Holz, Leder und Metallverarbeitung betrifft, hervorragend gut ausgestattet. Auch auf die einfache Westentaschenkamera „Ultrag-Automat“ für Rollfilm 4×6,5 und die Ihagee „Photofnips“ für Platten und Filmpads 4,5×6 sei an dieser Stelle verwiesen. Nicht unerwähnt darf die „Ultrag-Simplex“ Kamera für Rollfilms 6×9 und 6,5×11 bleiben, die von der Ihagee auch in einer besseren Ausführung, und zwar als „Ultrag-Duplex“ hergestellt wird. Als weitere Erzeugnisse der Firma sind noch die „Lumimar“-Vergrößerungsapparate und die Vera-Vorfahlfen zu nennen.

Es ist wohl das Verdienst der „Lisa“ Lichtfilterfabrik in Augsburg, nach den grundlegenden Arbeiten von Vogel, König und von Hübl nicht nur der Verwendung von Selbstfiltern starken Eingang in die Praxis verschafft zu haben, so daß Selbstfilter heute zu den unentbehrlichsten Hilfsmitteln jedes ernstlichen Lichtbildners gehören, sondern auch durch ihr Lisa-Handbuch in weite photographische Kreise die Kenntnisse der theoretischen Grundlagen der Lichtfilterverwendung getragen zu haben, durch die der Nutzen der Lichtfilter erst auf das Höchstmäß gesteigert werden kann. Wie ein Blick in den Hauptkatalog der Firma zeigt, fertigt diese nicht nur die bekannten Selbstfiltersätze nach Dr. von Hübl (vier Dichten) und Dr. König (sechs Dichten), sondern noch eine große Reihe von Selbstfiltern, die für bestimmte orthochromatische und panchromatische Plattenforten besonders abgestimmt sind, ferner ihre bekannten Selbstfilter mit steilauflaufender Dichte. Für Aufnahmen mit Farbrastrerplatten (Autochrom- und Agfa-Farbenplatten) dienen eine große Zahl von Filter, wobei die Schwankungen des Tageslichtes und die verschiedensten Kunst- und Blitzlichtbeleuchtungen Berücksichtigung gefunden haben. Auch die für Dreifarbenaufnahmen bzw. Drei- und Vierfarbendruck nötigen Filter stehen zur Verfügung. Besonders reichhaltig ist die Zahl der für wissenschaftliche Zwecke (Mikrophotographie, Reproduktionstechnik, Filter, welche Kunstlichtquellen zum Tageslicht ergänzen und umgekehrt, Grauschleiben, Graukeile, Komplementärfilter usw.) bestimmte Filter.

Neben diesen Ausnahmefiltern werden noch Dunkelkammerfilter für gewöhnliche orthochromatische und panchromatische Platten sowie für Kunstlichtpapiere, ferner Filter für Kopierzwecke und solche zur Korrektur von Farbfehlern bei Farbrastrerplatten hergestellt. Im ganzen werden von der Lisa etwa 200—300 Filterforten geliefert, was in Anbetracht dessen, daß diese auch noch in den verschiedensten Größen, rund und viereckig, als Glasfilter und Folien gefertigt werden, eine gewiß reiche Auswahl bietet. Erwähnt sei noch, daß auch verschiedene praktisch bewährte Typen von Haltern zum Befestigen der Ausnahmefilter auf dem Objektiv sowie geschmackvolle Aufbewahrungskästen zur Verfügung stehen. Ihren allbekanntesten Ruf verdanken die Lisa-Lichtfilter wohl in erster Linie dem reichausgestatteten, neuerdings unter der Leitung von Herrn Dr. phil. Hugo Kellner stehenden wissen-

schäftlichen Laboratorium der Elfa, das ihr ermöglicht, ihre Filter bezüglich Färbung dem Verwendungszweck genau anzupassen und auch Sonderwünschen in weitestem Umfang gerecht zu werden.

Die „Mentor“-Kamera-Fabrik Gols u. Breutmann, Dresden-A 55 a, bringt als Neuheit ihre Klapp-Reflex-Kamera Modell 1925 heraus, die sich derart eng zusammenlegen läßt, wie es bisher noch nie erreicht wurde. Dabei ist auch das Objektiv so eingebaut, daß es in der geschlossenen Kamera vollkommen verdeckt liegt. Dieses neue Modell ist natürlich mit allen sonstigen wertvollen Neuerungen ausgestattet: verdeckt aufziehbarer Mentor-Rollo-Verschluss, drehbarer Kassettenrahmen für Hoch- und Querformat usw.



Das Modell 1925, das den vollen Beifall selbst der verwöhntesten Berufs- und Liebhaber-Photographen findet, wird in den Größen $6,5 \times 9$, 9×9 , 9×12 und 10×15 cm gebaut. Für lichtstärkste Optik besteht ein Sondermodell $6,5 \times 9$ (9×9) cm, das nur um ein geringes stärker gehalten ist.

Der gesamte Mechanismus dieses aufs höchste vervollkommeneten Modells ist von außerordentlicher Dauerhaftigkeit; alle Bedienungshebel und -knöpfe sind griffrecht angeordnet, weshalb die Handhabung sehr einfach und bequem ist: mit nur drei Handgriffen ist die Kamera sofort ausnahmbereit; sie arbeitet in jeder Beziehung dauernd ebenso zuverlässig, wie jede bisher auf dem Markte erschienene Mentor-Kamera. (Vergleiche das Inserat auf Seite 200.)

Der Wunsch, eine Kamera zu besitzen, findet immer größere Ausbreitung. Der Anfänger behilft sich häufig mit billigen Apparaten, die weder mit genügendem



Franz Fiedler, Dresden (G. D. L.).

Damenbildnis.

Nach einer Aufnahme in natürlichen Farben.

13 X 18 cm, Aufnahme auf Usga-Farbenplatte, 30 cm Brennweite, Blende 1:4,5, ohne Filter, bei Halbwattlampen (10000 Kerzen), 5 Sekunden.

Deutscher Camera-Almanach

Ein Jahrbuch
für die Photographie unserer Zeit
Herausgegeben von Karl Weiß

Mit 3 Farbaufnahmen und
144 Abbildungen

17. Band

1827

Berlin

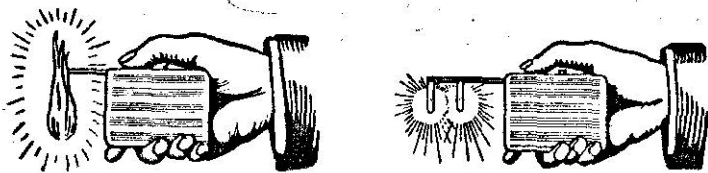
Union Deutsche Verlagsgesellschaft
Zweigniederlassung Berlin

verdienen die überall verwendbaren Hand-Episkope und Hand-Epi-
diaskope. Mit diesen Apparaten können mit außerordentlicher Helligkeit und
Brillanz Postkarten, Photographien, Buchseiten auf einen Lichtschirm projiziert
werden, so daß die Herstellung der teuren Glaslichtbilder hinfällig wird. Mit be-
sonderer Sorgfalt ist in jüngster Zeit auf dem Gebiet der Amateurkine-
matographie Hervorragendes erreicht worden. Der Ica-Kinamo, der kleinste
kinematographische Aufnahme-Apparat für Normalfilm — er ist nicht viel größer
als eine photographische Klapp-Kamera 9×12 —, ist heute als Standard-Modell
für Amateur-Kinoapparate anzusehen. Die Ica A.-G. hat es verstanden, auch
dieses von ihr herausgegebene Standard-Modell immer weiter zu vervollkommen.
Neuerdings wird der Kinamo mit einem Federwerk-Antriebsmotor ausgerüstet.
Das Antriebswerk ist bis in alle Feinheiten berechnet und praktisch ausprobiert
worden, so daß der Film bis zum letzten Bild genau mit der vorgeschriebenen
Bildzahl automatisch geschaltet wird. Dadurch ist es gelungen, genau wie dies
schon lange bei der Moment-Photographie der Fall ist, den Aufnahme-Apparat
vom Stativ freizumachen. Andererseits können aber mit diesem Apparat, in
welchem neuerdings ein Selbstauslöser eingebaut worden ist, Selbstaufnahmen her-
gestellt werden. „Filme Dich selbst“ ist die heutige Parole des Besitzers eines
solchen Apparates. Ein weiteres Spezialgebiet der Ica A.-G. Dresden ist die
Herstellung von Schul-Kino-Projektoren, deren Fabrikation gerade in letzter Zeit
durch die Einführung des Filmes in der Schule einen besonderen Aufschwung ge-
nommen hat. Das Bestreben der Firma ist immer in erster Linie darauf ge-
richtet, die Erzeugnisse sowohl in Photo- als auch in Projektions- und Kino-Appa-
raten in bezug auf die Qualität so hochwertig wie überhaupt möglich herzustellen,
dann aber auch darauf, daß alle durch die raffinierte Organisation der Erzeugung
erzielten Vorteile den Abnehmern in Gestalt vorteilhafter Preisstellung zuge-
wendet werden.

Ihagee-Kamerawerk Steenbergen & Co., Dresden-Striesen. Von allen Ka-
meramodellen stellt die Spiegelreflexkamera heutzutage zweifellos den vollkommene-
sten Typ dar. Neben einer großen Anzahl anerkannter Vorzüge besaß sie jedoch
den schwerwiegenden Nachteil, daß sie in ihrer ursprünglichen Form etwas schwer
und unhandlich war. In der Ihagee-Patent-Klappreflexkamera
hingegen liegt eine Spiegelreflexkamera vor, die nur wenig größer als eine ge-
wöhnliche Klappkamera ist. Die Bedenken derjenigen Amateure, die bisher Re-
flexkameras wegen ihrer schweren, unhandlichen Form mieden, sind damit zer-
streut. Trotz ihrer kompaktten Form ist die Ihagee-Klappreflexkamera sehr stabil
konstruiert. Der Spiegel liegt auf einer Unterlage, welche die absolute Gewähr
bietet, daß der Spiegel stets in einen Winkel von 45° kommt. Die Kamera ist mit
einem Griff aufnahmebereit und auf „unendlich“ scharf eingestellt. Zur Nahein-

stellung dient die Schneedengangfassung des Objektivs. Der Schließverschluss für Momentaufnahmen von $\frac{1}{16}$ bis $\frac{1}{1000}$ Sekunde hat verdeckten Aufzug und arbeitet zuverlässig ohne Erschütterung. In der Ihagee-Patent-Klappreflexkamera hat das Dresdner Werk den zur Höchstleistung gebrachten Typ einer universellen Klappreflexkamera geschaffen. Neben den Reflexkameras werden von der genannten Firma noch Rollfilm-, Tropen-, Klapp- und Reiseflameras in den Handel gebracht, die als Qualitätserzeugnisse überall bekannt sind. Von diesen Apparaten seien zunächst die Plan-Pass-Kameras erwähnt, die in den Formaten $4\frac{1}{2} \times 6$ für Filmpads und einem Format 6×9 für Filmpads und Platten $6\frac{1}{2} \times 9$ hergestellt werden. Was diese Pass-Reiseflamera wertvoll macht, ist die Reflexeinrichtung, die das Bild in der richtigen Größe bis zum letzten Moment vor der Aufnahme aufrecht auf eine Mattscheibe wirft, die man, beschützt durch einen hohen Lichtschutz, dauernd vor Augen hat. Die Ihagee-Roll-Pass-Kamera ist, wie schon der Name sagt, für Rollfilm eingerichtet, im übrigen aber ähnlich wie das eben beschriebene Modell ausgestattet. Die Pass-Reflex-Kamera ist vor allem dem Anfänger zu empfehlen. Aber auch für die Bedürfnisse der fortgeschrittenen Amateure haben die Ihagee-Kamerawerke eine Anzahl von Modellen konstruiert. Von diesen seien kurz die Klappkameras Victor und Duplex erwähnt. Zu einer anderen Klasse, nämlich derjenigen der Klein-Kameras, gehören die Ihagee-Westentaschen-Klappkameras Mikrobie, Venus und Ultrig.

Die neuen Verwendungsmöglichkeiten von Boehms „Sonne in der Westentasche“. Wenn die Tage kürzer werden, die Sonne sich immer seltener hervorwagt, so steht auch der Amateurphotograph wieder vor der Notwendigkeit, sich mehr dem Kunstlichtpapier bei seinen Kopien zuzuwenden, während er vielleicht während der



Sommermonate das Tageslichtpapier bevorzugt hat. Nicht jeder Amateur ist nun der glückliche Besitzer einer sachgemäß eingerichteten Dunkelkammer, noch viel weniger vielleicht im Besitz einer entsprechenden Dunkelkammerbeleuchtung. Eine Kerze genügt wohl für den Negativprozess, wird aber zur Belichtung des Kunstlichtpapiers zumeist nicht ausreichen. Da heißt es nun wandern, nicht zur Freude der Hausfrau, und sein Handwerkzeug in einem Zimmer mit stärkerer Lichtquelle

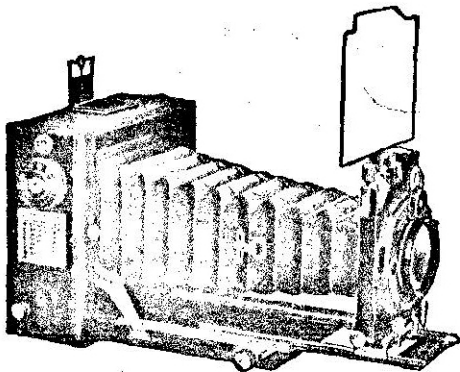
Können Sie das photographieren?

Nein!



Ihr Objektiv F:4,5 ist lichtstark genug, aber die höchste Geschwindigkeit Ihres Zentralverschlusses (Ibsor oder Compur) reicht nur bis $\frac{1}{125}$ bzw. $\frac{1}{200}$ Sekunde.

Sie brauchen unbedingt einen Ihagee-Schlitzverschluß.



Der Ihagee ist der handlichste u. solideste der Welt. Er hat gedeckten Aufzug und arbeitet ohne Erschütterung für Zeit und Momentaufnahmen bis $\frac{1}{1000}$ Sekunde. Jede unserer

Zweiverschluß-Duplex Kameras

ist mit diesem Verschluß ausgestattet und auch sonst auf das Modernste gebaut. Der Rahmensucher mit Visier gestattet Aufnahmen in Augenhöhe. Der doppelte Auszug macht die Kamera zu jeder Art von Aufnahmen geeignet. Außer dem Schlitzverschluß ist die Kamera mit Zentralverschluß

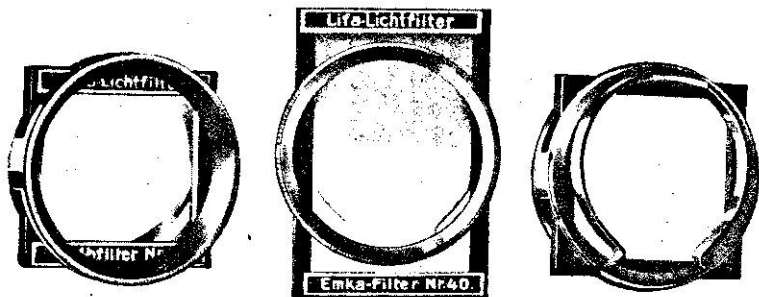
ausgestattet. Trotz ihrer Vielseitigkeit ist der Preis kaum höher als der einer gewöhnlichen Klappkamera.

Preis der Zweiverschl.-Duplex m. Ihagee-Anastigmat f:4,5 u. Schlitzverschluß bis $\frac{1}{1000}$ Sekunde, sowie Ibsorverschluß für Format $6\frac{1}{2} \times 9$ cm RM. 163,-, 9×12 cm RM. 180,-.

Preisliste auf Verlangen!



schr flach, leicht und zierlich zu gestalten, führte zur Verwendung möglichst kurz- und enggebauter Objektive bzw. Verschlüsse, bei denen die Objektivfassung nur einige Millimeter über den Verschluss vorsteht. Die Geschwindigkeits-Einstellscheibe, der Spannhebel bzw. das Spannrädchen und der Auslösehebel sind derart nahe an der Objektivfassung, daß es bei den meisten Kameras bisher



Halter Nr. 21.

unmöglich bzw. nur sehr schwierig war, eine Gelbscheibenfassung aufzusetzen bzw. so zu befestigen, daß diese wirklich hielt. Bei kleineren Kameras war es bisher überhaupt nicht möglich, eine verlaufende Gelbscheibe in länglich eckiger Form zu verwenden.

Ihagee-Kamerawerk Steenbergen & Co., Dresden-Striesen. Von allen Kameramodelle stellt die Spiegelreflexkamera heutzutage zweifellos den vollkommensten Typ dar. In der Ihagee-Patent-Klappreflexkamera hingegen liegt eine Spiegelreflexkamera vor, die nur wenig größer als eine gewöhnliche Klappkamera ist. Die Bedenken derjenigen Amateure, die bisher Reflexkameras wegen ihrer schweren, unhandlichen Form mieden, sind damit zerstreut. Trotz ihrer kompdiösen Form ist die Ihagee-Klappreflexkamera sehr stabil konstruiert. Der Spiegel liegt auf einer Unterlage, welche die absolute Gewähr bietet, daß der Spiegel stets in einen Winkel von 45° kommt. Die Kamera ist mit einem Griff aufnahmebereit und auf „unendlich“ scharf eingestellt. Zur Naheinstellung dient die Schneckengangfassung des Objektivs. Der Schlitzverschluss für Momentaufnahmen $\frac{1}{25}$ bis $\frac{1}{1000}$ Sekunde hat verdeckten Aufzug und arbeitet zuverlässig ohne Erschütterung. In der Ihagee-Patent-Klappreflexkamera hat das Dresdner Werk den zur Höchstleistung gebrachten Typ einer universellen Klappreflexkamera geschaffen. Neben den Reflexkameras werden von der genannten Firma noch Rollfilm-, Tropen-, Klapp- und Reisekameras in den Handel gebracht, die als Qualitätserzeugnisse überall bekannt sind. Von diesen Apparaten seien zunächst die Plan-Paff-Kameras erwähnt, die in den Formaten $4\frac{1}{2} \times 6$ für Film packs und einem Format 6×9 für Film packs und Platten $6\frac{1}{2} \times 9$ hergestellt werden. Was diese Paff-Reflex-Kamera wertvoll macht, ist die Reflexeinrichtung, die das Bild in der richtigen Größe bis zum letzten Moment vor der Aufnahme aufrecht auf eine Mattscheibe wirft, die man, beschützt durch einen hohen Lichtschutz, dauernd vor Augen hat. Die Ihagee-Roll-Paff-Kamera ist, wie schon der Name sagt, für Rollfilm eingerichtet, im übrigen aber

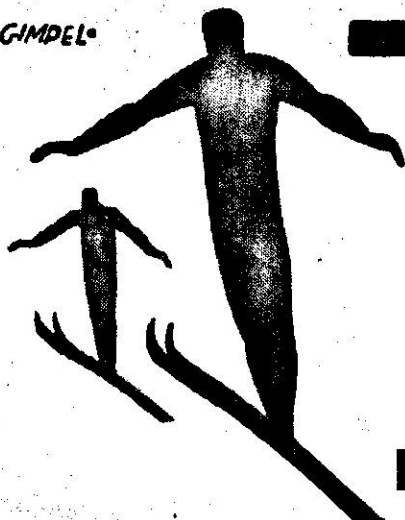
ähnlich wie das eben beschriebene Modell ausgestattet. Die **Paff-Reflex-Kamera** ist vor allem dem Anfänger zu empfehlen.

Ein neuer Qualitätsfilm — der **Zeiss-Ikon-Film!** Der **Goerz-Tenax-Film** kommt künftig als **Zeiss-Ikon-Film** heraus. Jeder Amateur kennt und schätzt dieses vorzüglich begutachtete Negativmaterial als Filmpack, Rollfilm oder Kino-Negativ bzw. Positiv-Film. Seine Güte wurde weiterhin verbessert, so daß der **Zeiss-Ikon-Film** mit Recht als der **Qualitäts-Film** bezeichnet werden darf dank seiner Eigenarten: gleichmäßige, brillant und klar arbeitende Emulsion, hohe Empfindlichkeit (17° Sch.), vorzügliche Orthochromasie (gelbgrünempfindlich). — So wird dieses Negativmaterial gewiß weitere begeisterte Liebhaber finden!

Propagiert Photoalben! Die Wintersaison hat begonnen, und der Photoamateur ist damit beschäftigt, seine Sommerausbeute auszuarbeiten oder ausarbeiten zu lassen. Noch viel zu wenig wird von seiten der Photohändler auf die Verwendung von Photoalben hingewiesen. Es ist eine bekannte Tatsache, daß der Amateur von seiner Bildausbeute mehr Freude hat, wenn er die einzelnen Aufnahmen oder Aufnahmeserien übersichtlich in verschiedenen Photoalben u. dgl. einordnet. Wer von den Amateuren einmal angefangen hat, ein gewisses System in das Einordnen seiner Bildbestände zu bringen, wird von dieser Methode nicht mehr abgehen. Sehr bald wird er zu der Überzeugung kommen, daß es sehr zweckmäßig ist, die Ergebnisse einer Reise z. B. in diesem Album und Bilder aus dem Leben der Familie, Kinderaufnahmen usw. in jenem Album unterzubringen. Durch ein derartiges systematisches Aufnehmen gewinnen diese selbst an Wert und werden zu unersetzlichen Familiendokumenten. Diesen Bestrebungen in bezug auf die Verwendung von Photoalben kommt nur die **Wübben-Gesellschaft m. B. H., Berlin SW 66, Kochstr. 60—61**, in außerordentlich zweckmäßiger Weise entgegen, die einen reichhaltigen Katalog mit ihren für alle Zwecke der **Photographie hervorragend schönen Photoalben** herausbringt.

Die Firma **Friedrich Fischer, Wien XV, Zinkgasse 2**, bringt eine Reihe von Spezialerzeugnissen für Lichtbildnerei heraus. In erster Linie befaßt sich die Firma mit der Herstellung und dem Vertrieb von Bedarfsartikeln für den Bromöldruck. Zu erwähnen ist zunächst **Friedrich Fischers Bromöldruck-Einfärbewalze**, die das notwendige Instrument für jeden Bromöldrucker bildet. Die Walze zeichnet sich durch eine sehr einfache Handhabung aus und erleichtert vor allen Dingen dem Anfänger die Arbeit. Die Einfärbewalze wird von der Firma in verschiedenen Walzenlängen von 14—32 cm herausgebracht. Außer der Einfärbewalze bringt die Firma auch eine sehr zweckmäßig und solide gebaute **Bromöl-Umdruckmaschine** in verschiedenen Größen mit Walzenlängen von 20 bis 42 cm heraus. Die Baulängen der Walzen sind jeweils um ein geringes größer gehalten, als für die Bildgröße erforderlich ist. In Verbindung mit der Umdruckpresse liefert die Firma auch sogenannte **Umdruckbetten** aus Preßspan, mit Leinenscharnier. Diese Umdruckbetten gestatten eine bequeme Handhabung; ein Verschieben der Umdruckmatrizen ist unmöglich, wenn man diese Vorrichtung verwendet.

GIMPEL



IHAGEE

PATENT KLAPP- REFLEX

für

Wintersport- aufnahmen.

Die Ihagee-Patent-Klappreflex ist eine sogenannte **Vollbild-reflex**, weil sie das Bild in der **vollen Bildgröße** zeigt, im Gegensatz zu der Mehrzahl anderer Konstruktionen, die nur einen Bildteil geben. Trotzdem ist die Ihagee die kleinste, leichteste und stabilste, mit einem Griff aufnahmebereit. Der Spiegel kommt stets automat. in seinen Stand, sowohl beim Öffnen der Kamera als bei abwechselnder Benutzung für lange und kurze Zeit sowie Momentaufnahmen.

Es gibt nichts Besseres!

Prels von RM 355.— an

Katalog gratis auf Verlangen!

Beifügung unserer Photoliteratur Band 2
„Wie photographiere ich?“
von Wirkl. Rat Prof. Emmerich
gegen Einsendung von RM 0.50
auf Postscheck-Konto Dresden 123 06



DRESDEN-STRIESEN 199

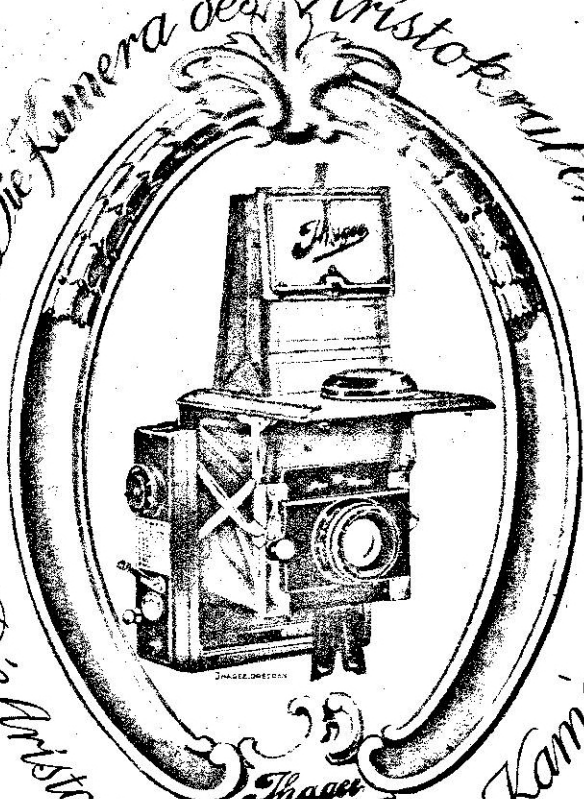
Negative zeigen schöne Abstufungen in den Tonwerten. Da eine Dunkelkammer zum Einlegen und Umwechseln nicht nötig ist, können Hauff-Rollfilme und Hauff-Filmpacks als das bequemste Photo-Material bezeichnet werden.

Höfinghoff-Gravüre-Papier. Dieses durch seine einzigartige, kupferdruckähnliche Bildwirkung den künstlerisch arbeitenden Amateuren schon seit langen Jahren bestens bekannte schichtlose Gaslicht-Edeldruckpapier wird seit einigen Monaten neben den Sorten I Kräftig und II Weich auch in einer Sorte III Höherempfindlich Sehr Weich hergestellt, die etwa die doppelte Empfindlichkeit der mit normal bezeichneten Gaslichtpapiere besitzt und sich daher auch für Vergrößerungen eignet. Gleichzeitig kommt diese Sorte für den Kontaktdruck besonders für sehr kräftige Negative in Frage. Die Behandlung ist, abgesehen von der kürzeren Belichtungszeit und einem etwas größeren Fixiernatronlösungszusatz zum Entwickler, die gleiche wie für die Sorten I und II, die für normale und weiche Negative das gegebene Material für den Kontaktdruck sind. Probebild und Preisliste des schichtlosen Höfinghoff-Gravüre-Papiers wird den Interessenten von den alleinigen Herstellern Brune & Höfinghoff G. m. b. H., Barmen-Rittb., auf Verlangen gerne kostenlos zugesandt, und können wir unseren Lesern nach unseren eigenen Erfahrungen einen Versuch mit diesem schönen Papier nur bestens empfehlen.

Das Ihagee-Kamerawerk Steenbergen & Co., Dresden, stellt als besondere Spezialität Kameras her, welche sich für die Presse- und Sportphotographie eignen. An erster Stelle können wir die Ihagee-Patent-Klappreflex, die kleinste und leichteste aller Reflex-Kameras, nennen. Mit einem Griff aufnahmebereit, zeigte sie das Bild in seinen genauen Abgrenzungen schon vor der Aufnahme im Lichtschacht. Die Ihagee ist daher eine Vollbild-Reflex im Gegensatz zu vielen im Handel befindlichen Reflex-Kameras, die nur einen Bildteil zeigen. Außer der vorgenannten zusammenlegbaren Reflex fabriziert die Ihagee die Serien-Reflex, die in Kastenform gebaut und dank ihrer Herstellung in großen Serien zu einem fabelhaft billigen Preis lieferbar ist. Eine sehr beliebte Kamera für Presse-Photographie ist die Ihagee-Sport-Kamera. Wohl ist hier der Lichtbildner auf sein Visier und seinen Drahtsucher angewiesen, er hat aber den Vorteil, daß er mit dieser Spreizen-Schlitzverschluß-Kamera äußerst schnell visieren und abdrücken kann. Zuletzt sei noch die Ihagee-Zweiverschluß-Kamera erwähnt, die doppelten Auszug besitzt und bei der man sich des Schlitzverschlusses oder Zentralverschlusses bedienen kann, je nachdem sehr schnelle oder langsame Momentaufnahmen gewünscht werden. Jeder Amateur sollte neben seiner Kamera einen Vergrößerungsapparat haben, kommt es doch manchmal darauf an, Teile eines Negativs hervorzuhoben, einen Bildausschnitt zu bringen, der an ästhetischer Wirkung gewinnt. Natürlich ist in diesem Falle die Vergrößerung unumgänglich, denn sonst würde das kleine Bildchen keinen Eindruck machen können. Früher waren Vergrößerungsapparate teuer und kompliziert in der Behandlung, heute ist das anders, nachdem das Ihagee Kamerawerk Steenbergen & Co., Dresden, mit seinen famosen Lumimaxen die kondensorlosen Vergrößerungsapparate eingeführt hat. Die unangenehme Härte, die früher bei Vergrößerungen stets wahrzunehmen war, ist verschwunden, denn Lumimax-Vergrößerungen wirken durch ihre harmonische Abstufung als direkte Aufnahmen. Die Retusche kommt gänzlich in Wegfall und tatsächlich ist es genau so einfach, eine Lumimax-Vergrößerung zu machen als eine Kontaktkopie. Bei dem lächerlich billigen Preis dieser Apparate sollte jeder Amateur ihn gleich mit einer photographischen Ausrüstung erwerben.

IHAGEE PATENT-KLAPP-REFLEX

Die Kamera des Aristokraten



Die Aristokratin unter den Kameras

Die kleinste und leichteste aller Reflex-Kameras von unübertroffener Stabilität. Mit einem Griff aufnahmebereit und auf Unendlich eingestellt. Präzisions-Schlitzverschluss mit gedecktem Aufzug für Moment-Fotos bis 1/1000 Sekunde und Zeitaufnahmen von beliebiger Dauer. Die IHAGEE ist ein Vollbild-Reflex, d. h. sie zeigt das Bild in seinen genauen Abgrenzungen schon vor der Aufnahme im Lichtsicht.

Preis der
IHAGEE - Patent - Klappreflex
von RM. 355.— an

Verlangen Sie unseren
Prospekt

„DIE SEHENDE KAMERA“!

Die IHAGEE-Patent-Klapp-Reflex ist in allen besseren Photohandlungen vorrätig.



DRESDEN-STRIESEN 199

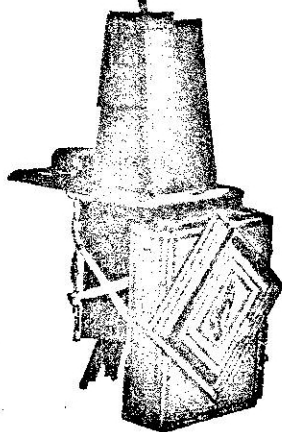
H. Krause - Almanach 1930

renden zu beseitigen und ihm die Möglichkeit zu geben, auch in der lichtarmen Zeit seine Liebhaberei zu betreiben. Mehr Licht und empfindlicheres Negativmaterial, das ist es, was wir brauchen. Die Firma Hauff-Leonar A.-G., Wandsbek, hat soeben zwei Neuerungen herausgebracht, die beiden Wünschen gerecht werden und jeden interessieren dürften, der im Winter seine Kamera nicht in den Schrank stellen will. Die Nachteile des pulverförmigen, offen abbrennenden Blitzlichtes sind bekannt. Man hat deshalb dem Amateur elektrische Lampen in die Hand gegeben, um ihn bei Aufnahmen im Heim von dem lästigen Blitzlicht zu befreien. Aber die Lampen haben das Unangenehme, daß die Belichtungszeiten nicht gerade kurz sind; jedenfalls sind rasche Momentaufnahmen damit kaum zu machen. Auch pflegen sie nicht gerade billig zu sein, so daß sie für den, der nicht sehr häufig photographiert, eine ziemlich nutzlose Geldanlage bedeuten. Der neue Hauff-Vacu-Blitz macht allen diesen Schwierigkeiten ein Ende. In einer luftdicht verschlossenen Glasbirne befinden sich Metallfolien, die mit zwei dünnen, in die Birne hineinragenden Drähten in Verbindung stehen. Die Birne hat ein Gewinde ähnlich wie eine elektrische Glühlampe. Dieser „Vacu-Blitz“ wird durch elektrischen Schwachstrom entzündet. Man schaltet die Lampe in den Stromkreis einer Taschenlampe, eines Akkumulators (Radio, Klingelleitung, Autoscheinwerfer) ein. Das Gewinde paßt in die Fassung der üblichen Taschenlampen. Schaltet man ein, so wie man eine Taschenlampe einschaltet, so flammt der Blitz in der Birne auf, und zwar genau in dem Augenblick, in dem man belichten will. Die Folie brennt mit ganz außerordentlicher Helle und Geschwindigkeit ab. Es entsteht nicht das leiseste Geräusch, nicht der geringste Rauch. Die Personen bekommen nicht den gespannten, erschreckten Gesichtsausdruck wie bei Blitzlichtaufnahmen, und der Photographierende hat keine Rechnungen für verbrannte Teppiche, Vorhänge und Kleider zu befürchten. Den Freund des Films störte im Winter bisweilen die Tatsache, daß der Film nicht ganz die Empfindlichkeit der Platten aufweist. Der neue Hauff-Ultra-Film schafft auch hier Abhilfe. Er besitzt die sehr hohe Empfindlichkeit von 21° Scheiner und hat die gleich brillant, klar und lichthoffrei arbeitende Emulsion, wie der gewöhnliche Hauff-Film.

Ihagee-Kamera-Werk, Dresden-A. 19. Das große Interesse für die Ihagee-Patent-Klappreflex und die starke Nachfrage, die nach dem Erscheinen dieses Modelles nach Klappreflex-Kameras einsetzte, haben das Ihagee-Kamerawerk Steenbergen & Co. in Dresden veranlaßt, die Serie dieser Apparate weiter auszudehnen. Da die Mehrzahl der Aufnahmen stets im Querformat gemacht wird, war es bis jetzt üblich, Klappreflex-Kameras lediglich im Querformat zu bauen, so daß man für Hochaufnahmen die ganze Kamera umzudrehen hatte. Neuerdings befindet sich die Ihagee-Patent-Klappreflex in den Formaten $6\frac{1}{2} \times 9$ und $\frac{9}{12}$ cm auch mit drehbarem Mattscheibenrahmen für Hoch- und Queraufnahmen im Handel.

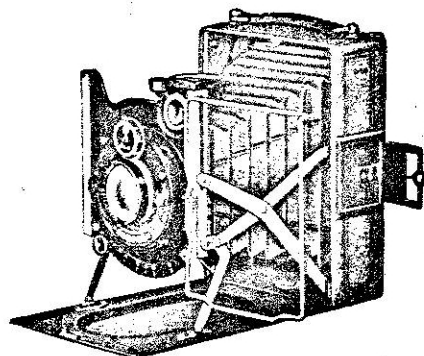
Die Nachfrage nach diesen Kameras hat dadurch eine weitere Steigerung erfahren, denn nunmehr besteht die Möglichkeit, durch einfaches Drehen des Mattscheibenrahmens die Kamera für Hoch- und Queraufnahmen zu verwenden, ohne daß die Lage des Apparates selbst verändert zu werden braucht. Auch bei diesen quadratischen Modellen wurden die Dimensionen auf das äußerste beschränkt, so daß die Ihagee auch in diesem Fall die kleinste und leichteste aller im Handel befindlichen quadratischen Klappreflex-Kameras darstellt.

Eine weitere Ergänzung hat die Klapp-Reflex-Serie durch die Einführung des $\frac{7}{8}$ cm erfahren. Sie stellt geradezu ein ideales Format für Reflex-Kameras dar, da man aus dem quadratischen Format selbst seinen Bildausschnitt beliebig wählen kann.



Klapp-Reflex-Kamera.

Naheinstellung dient der am Objektiv befindliche Schneckengang mit doppeltem Gewinde. Die besonderen Vorzüge dieser Kamera sind außer der sofortigen Aufnahmebereitschaft die durch geniale Spreizenführung bedingte Stabilität des Vorderteiles.



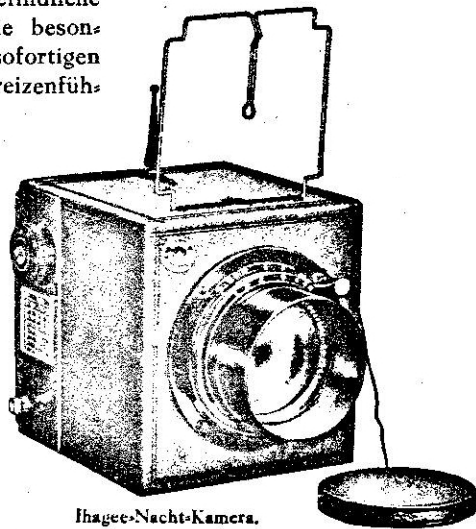
Auto-Photo-Klapp.

Als beachtenswerte Modelle für das Photographieren bei ungünstigen Lichtverhältnissen seien noch die Ihagee-Nachtkameras in den Formaten $4\frac{1}{2} \times 6$ cm und $6\frac{1}{2} \times 9$ cm genannt.

Die vordem unerreichte Lichtstärke von 1:1,5 macht es ohne weiteres möglich, mit dieser Kamera auch bei ungünstigem Licht Momentaufnahmen zu machen. Trotz der großen Öffnung haben die Bilder dank ihrer kurzen Brennweite eine bemerkenswerte Tiefenschärfe.

Auf dem Gebiet der Schnell-Fokus-Kameras wurde mit der Auto-Photo-Klapp $\frac{7}{8}$ cm den Wünschen vieler Lichtbildner entsprochen.

Diese Kamera stellt sich beim Öffnen automatisch auf „unendlich“. Es bedarf demnach nur eines Handgriffes, um die Kamera aufnahmebereit zu machen. Zur



Ihagee-Nacht-Kamera.

Das zunehmende Interesse für Kino-Aufnahmeapparate und kleine Kameras für Kinofilm war der Anlaß, die Lumimax-Apparate auch für das Vergrößern von Filmstreifen einzurichten. Über die Lumimax-Apparate an sich braucht wohl nichts mehr gesagt zu werden, da diese allgemein bekannt sind. Wir erwähnen daher nur als eine Neuheit, daß neuerdings die Universal-Lumimaxapparate auf Wunsch auch mit einer Einrichtung zum Vergrößern von Filmen ausgestattet werden können, ohne daß es erforderlich ist, die Filmstreifen vorher zu zerschneiden.

Das Ziel erreicht!

Schneller als alle anderen ist die Ihagee-Patent-Klappreflex mit einem Griff wird das Objektiv auf „unendlich“ eingestellt und der Spiegel in einen Winkel von 45° gebracht - dabei ist die Ihagee eine Vollbildreflex



**Kleiner im
Aufnahmeh,
Leichter im
Gewicht,
Stabiler in der
Konstruktion**
bildet die Ihagee
die Königin un-
den Reflexka-
meras und wird
auch Sie restlos
zufriedenstellen

Preis von
RM. 355,-
aa

**Verlangen Sie
unseren Gra-
tisprospekt**

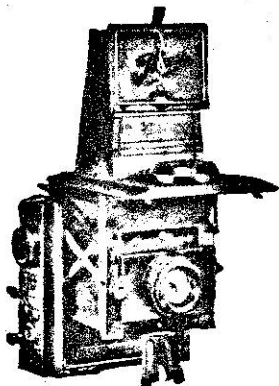
Dresden-Striesen 199

Ihagee - Reflex - Kameras

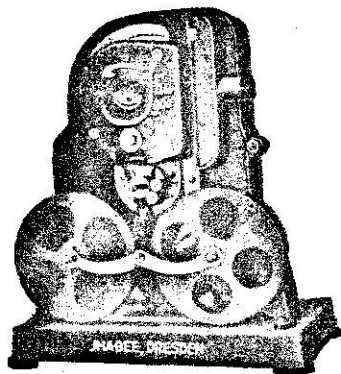
Beifügung von Band III der Ihagee-Bücherei „Licht-
bildkunde für Anfänger von Holrat P. Urban gegen
Einsendung von RM. 0,50 auf unser Postsch. d. konto
Dresden 12306

seine Vorzüge voll zu entfalten. Es kommt also sehr viel — fast alles! — auf die Kornbeschaffenheit der benutzten Emulsion an. Schichten feinsten Körnigkeit überhaupt herzustellen, ist an und für sich nicht schwer. Aber ihre Empfindlichkeit ist für Aufnahmезwecke ungenügend. Feinkornemulsionen höchster Allgemein- und gar dazu noch höchster Farbempfindlichkeit zu schaffen — das ist das Kunststück! In ihrem Feinkornfilm Antihalo von 19° Scheiner, der außerdem in seinem braunen Rückguß einen Schutz gegen Lichthöfe und Ueberstrahlungen bietet, hat die Firma Otto Perutz, München, die sich seit Jahrzehnten mit den einschlägigen Problemen intensivst befaßt, nun ein exquisites Material neu geschaffen, das den Besitzern von Kleinkammern (und auch anderen!) schon der überragenden Orthochromasie wegen viel Freude bereiten wird. Denn es liefert, wie jedermann sich selbst überzeugen kann, wunderbar vergrößerungsfähige Negative von besonderem Rang. Der neue Film ist als Rollfilm und Film-pack in den Handel gekommen; ein hübscher Sonderprospekt von Otto Perutz, München, unterrichtet eingehend über alles Wissenswerte.

In unserer schnellebigen Zeit, bei der Entwicklung des Verkehrs durch Flugzeug und Auto und bei der starken Beteiligung am Sport werden an die photographischen Apparate weit höhere Ansprüche gestellt als in früheren Zeiten. Es gilt darum, die Konstruktion der Apparate so einzurichten, daß diese im Moment aufnahmebereit sind. Die Springkameras, die zurzeit von einer Reihe von Kamerafabriken hergestellt werden, sind daher jetzt sehr beliebt. Das Ihagee Kamerawerk Steenberg & Co. in Dresden hat eine Rollfilm-Springkamera herausgebracht, die sich durch die vollautomatische Wirkung vor anderen Fabrikaten auszeichnet. Es fällt hierbei besonders die vollkommene Parallelführung des Objektivteiles auf, wodurch eine längere Lebensdauer des Balgens gewährleistet wird. Neben diesen Apparaten, die hauptsächlich dem Massenverkauf dienen, stellt die Ihagee ihre bekannten Schlitzverschlussskameras her, die durch ihre schnellen Momentaufnahmen besonders für die jetzigen Zeitverhältnisse geeignet sind.



Ihagee-Patent-Klappreflex



Ihagee-Schmalfilm-Projektor

Unter diesen Kameras sei an erster Stelle die Ihagee-Patent-Klappreflex genannt, bei der, wie bei den bekannten Springkameras, auch nur ein Handgriff erforderlich ist, um die Kamera zu öffnen und das Objektiv auf „Unendlich“ einzustellen.

Wer bei mäßigen Aufwendungen eine Reflex-Kamera von hoher Präzision sucht, findet bei der Ihagee die „Serien-Reflex“ in Kastenform. Für Pressephotographen hat sich die „Ihagee-Sportkamera“ besonders bewährt. Dieses Modell ist ebenfalls mit dem zuverlässigen Ihagee-Schlitzverschluß ausgestattet für Aufnahmen bis zu $\frac{1}{1000}$ Sekunde. Auch diese Kamera, die in den Formaten $6\frac{1}{2} \times 9$, 9×12 und 10×15 cm lieferbar ist, wird mit einem Griff in gebrauchsfertige Stellung gebracht. Trotz der besonders soliden Ausführung ist der Preis überraschend niedrig.

In nächster Zeit wird die Ihagee uns wieder mit einer besonders interessanten Konstruktion überraschen, die diesmal das Gebiet des Schmalfilmkinos betrifft. Der Ihagee-Projektor wird gegen Mitte 1931 auf dem Markt erscheinen. Der Ihagee-Schmalfilmprojektor verspricht einen großen Erfolg. Der Apparat mit Vor- und Rücklaufwerk sowie Einrichtung für stehende Bilder besitzt stabiles dauerhaftes Präzisionswerk. Die Niedervoltlampe von 12 Volt 30 Watt erzeugt in Gemeinschaft mit einem Spezialkondensator und einem Projektions-Objektiv F:2 Bilder von größter Helligkeit. Die interessante Konstruktion ist durch eine Anzahl von Patenten geschützt.

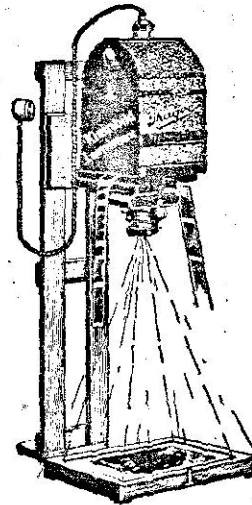
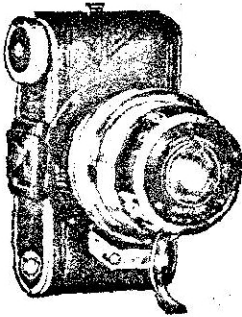
Die Firma Curt Bentzin, Görlitz, bringt Kameras in einer großen Anzahl der verschiedensten Arten in den Handel, die sich neben ihrer zweckmäßigen Konstruktion vor allem auch durch ihre solide Ausführung auszeichnen. Wir nennen hier zunächst die Plan-Primar, $6\frac{1}{2} \times 9$ cm, eine Kamera, die außerordentlich klein, handlich und leicht ist. Die Kamera ist im zusammenklappbaren Zustande sehr flach, kann deshalb überallhin leicht mitgeführt werden. — Die Favorita-Primar, 9×12 cm, ist eine gut ausgestattete Kamera mit doppeltem Bodenauszug, die trotz geringen Gewichts größte Stabilität besitzt. Sie ist aus bestem Material hergestellt und wird mit Zeiss-Tessar und Meyer-Trioplan 1:4,5 geliefert. — Auch die Flach-Primar, $6\frac{1}{2} \times 9$ cm, stellt eine besonders flache, kleine und leichte Kamera dar, die mit Zeiss-Tessar in Compurverschluß, mit und ohne eingebauten Selbstauslöser, sowie mit Meyer-Trioplan in Ibsorverschluß geliefert wird. — Eine ideale Rollfilm-Kamera mit Radialhebeleinstellung bildet die Roll-Primar 6×9 cm. — Eine Spezialität der genannten Firma sind Spiegel-Reflex-Kameras, die in verschiedenen Ausführungen hergestellt werden, und zwar sowohl als Kasten-Spiegel-Kameras, als auch als Klapp-Reflex-Kameras. — Von den übrigen Spezial-Kameras der genannten Firma sei zum Schluß noch die Fokal-Primar $6\frac{1}{2} \times 9$ cm erwähnt, die mit Plasmat 1:1,5 ausgestattet ist.

Plaubel & Co., Frankfurt a. M. An der ständig an Beliebtheit zunehmenden Plaubel-Makina, welche sich ohne Uebertreibung den Weltmarkt erobert hat, hat die rührige Erzeugerin, das Plaubel-Werk in Frankfurt a. M. in der letzten Zeit eine wichtige Verbesserung angebracht,

automatische Entfernungseinstellung ermöglicht und das Schätzen und Messen der Entfernung erspart. Auch auf dem Gebiet der Schmalfilmkamera hat die Agfa eine beachtenswerte Neuheit herausgebracht, nämlich die Agfa-Movex 30 L, die für 30-m-Spulen bestimmt ist. Ferner zeichnet sich dieses Gerät dadurch aus, daß die Optik auswechselbar ist und die Geschwindigkeit verstellt werden kann; sie läuft sowohl mit 8er als auch mit 16er Gang. Was die Optik betrifft, so stehen für diese Kamera die folgenden Objektive zur Verfügung: Agfa-Kine-Anastigmat f: 3,5, Agfa-Symmetar f: 1,5 und Agfa-Tele-Anastigmat f: 3,5, 80 mm Brennweite. Von dem Schmalfilmvorführungsapparat ist ein zweites Modell herausgekommen, das sich von den bisherigen Modellen dieses Gerätes dadurch unterscheidet, daß es mit einem Doppelgreifer ausgerüstet ist. Ein weiteres Modell dieses Gerätes (CR) ist mit einem Regulierwiderstand ausgestattet. Auch von dem Groß-Movector AS ist ein weiteres Modell in den Handel gebracht worden, das die gleiche Konstruktion aufweist wie dieses, jedoch mit lichtstärkerer Optik ausgerüstet ist. Ein wertvolles Hilfsmittel für den Kinoamateur stellt die Einzelbildlupe für Schmalfilme dar, die zur Betrachtung einzelner Schmalfilmbildchen dient. Auf dem Gebiet des Aufnahmемaterials für Schmalfilmgeräte stellt der Agfa-Novopan-Film eine sensationelle Neuerscheinung dar. Dieses Material besitzt eine extrem hohe Allgemein- und Farbenempfindlichkeit, so daß man selbst unter ungünstigeren Lichtverhältnissen einwandfreie Aufnahmen erhält. Für den Leica-Lichtbildner hat die Agfa auch neue Aufnahmematerialien in den Handel gebracht. Wir erwähnen zunächst den Agfa-Feinkornfilm mittlerer Empfindlichkeit, der orthochromatisch und lichthoffrei ist. Ferner bringt die genannte Firma auch ihre beliebten und bewährten Isochrom-Emulsionen für Leicafilme heraus. Der Isochrom-Film zeichnet sich bekanntlich durch höchste Empfindlichkeit und beste Orthochromasie aus. Der Leica-Isochrom-Film ist mit einer Lichthofschuttschicht versehen; die einzelnen Bilder sind numeriert. Sehr leistungsfähige Gelbfilter stellen die Agfa-Topas-Filter dar, bei denen es sich um in der Masse gefärbten, planparallel geschliffenen Edelglasfilter handelt. Von den Neuheiten auf dem Gebiet des Positivmaterials sei das Agfa-Brovira-Bromsilberpapier erwähnt, das in vier Gradationen, weich, normal, hart und extrahart, hergestellt wird. Es stellt insbesondere für Vergrößerungen ein sehr leistungsfähiges Material dar. Das bekannte Kopierpapier Agfa-Lupex wird jetzt auch mit der künstlerischen Oberfläche royal seidenglanz, elfenbein und weiß geliefert.

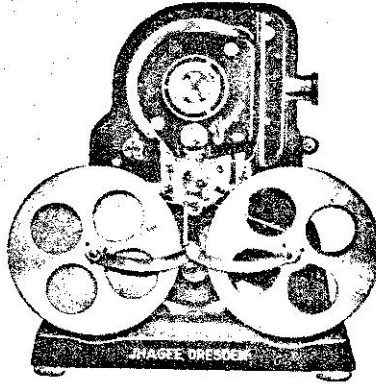
Der Triumph der Kleinbildkamera ist eine unmittelbare Folge der Vervollkommnung und Verbilligung der Vergrößerungsapparate. Die Firma Ihagee-Kamerawerk Steenbergen & Co., Dresden, hat durch die Konstruktion ihrer bewährten Lumimax-Vergrößerungsapparate viel dazu beigetragen, daß die Kleinbildformate 3×4 und $4 \times 6\frac{1}{2}$ cm jetzt in der ganzen Welt von den Amateurphotographen bevorzugt werden; denn das Anfertigen von Vergrößerungen mittels des Lumimax-Apparates ist nicht schwieriger als die Herstellung von gewöhnlichen Kontaktkopien. Dabei liefert der Lumimax Bilder, die durch ihre Schärfe und harmonische Abstufung von Originalaufnahmen gar nicht zu unterscheiden sind. Als eine besondere Leistung der Ihagee könnte die in diesem Jahr herausgebrachte Klein-Ultrix-Kamera angesehen werden, die durch ihre gut durchdachte Konstruktion und spielend leichte Handhabung überall mit Begeisterung aufgenommen wurde. Die Kamera wird in den Formaten 3×4 und $4 \times 6\frac{1}{2}$ cm hergestellt. Von denjenigen, die die Photographien im Originalformat verwenden und nicht jedes Bildchen vergrößern möchten, wird im allgemeinen das Format $4 \times 6\frac{1}{2}$ cm bevorzugt, da es im Grunde genommen das kleinste Format ist, das noch gut erkennbare Kontaktabzüge liefert, die eine vorzügliche Bildwirkung gewährleisten. Dagegen wird die Klein-Ultrix 3×4 cm von denjenigen Amateuren gewählt, die den

Zweck des photographischen Skizzierens verfolgen, um von diesen Skizzen nur die besten Aufnahmen mit den schönsten Motiven zu vergrößern. Die Klein-Ultrix 3×4 cm wird mit lichtstärksten Anastigmaten 1:2 ausgestattet, so daß sich dieses Modell auch für Nachtaufnahmen besonders eignet. Der wesentlichste Vorzug der Klein-Ultrix gegenüber Kleinbildkameras fremder Fabrikation besteht darin, daß das Objektiv in einem patentamtlich geschützten Schneckengang mit doppeltem Gewinde eingebaut ist, wodurch es möglich wird, bis auf 50 cm an den aufzunehmenden Gegenstand heranzugehen. Es ist daher mit der Klein-Ultrix auch möglich, ohne Selbstauslöser Selbstporträts zu machen. Die Objektivstütze kann stets an der Kamera verbleiben und braucht auch beim Eindrehen des Objektivs nicht entfernt zu werden, da sie umlegbar ist. Der Objektivverschluß ist im Ruhestand automatisch verriegelt. Für die Vergrößerung der kleinen Bildchen dient der bereits im Anfang erwähnte Lumimax. Die Ihagee hat speziell für die Kleinbildphotographie zwei neue Typen herausgebracht, als ersten den hier abgebildeten Kleinbild-Lumimax. Dieser bildet einen Ansatz, an dem die Kamera befestigt wird, so daß das Aufnahmeobjektiv auch für die Vergrößerung Verwendung findet. Dieser Apparat wird sowohl für die Ihagee-Klein-Ultrix als auch für Kleinbildkameras fremder Fabrikation passend geliefert. Als zweiten Typ bringt die Ihagee den Universal-Kleinbild-Lumimax, der gleich mit Objektiv, Balgen und Zahntrieb versehen wird und daher einen kompletten Vergrößerungsapparat für sich bildet.

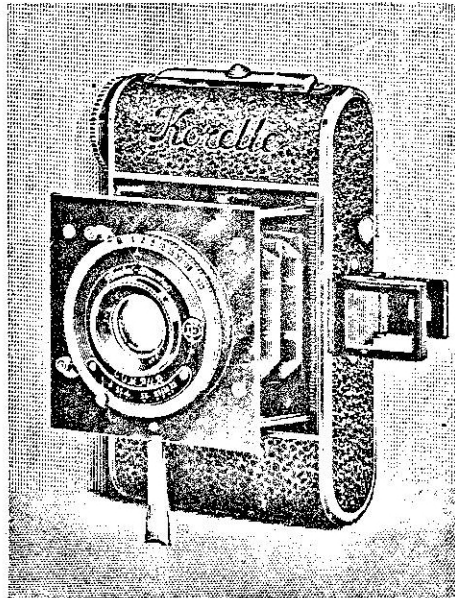


Bereits im vorigen Kamera-Almanach wurde auf das Erscheinen des Ihagee-Schmalfilm-Projektors verwiesen. Dieser ist nunmehr inzwischen in den Handel gekommen, und man kann wohl sagen, daß er die in ihn gesetzten Erwartungen noch übertrifft. Mit diesem Apparat ist wirklich eine Spitzenleistung geschaffen und es ist mit Bestimmtheit zu erwarten, daß er sich in der ganzen Welt bald der gleichen Beliebtheit erfreuen wird wie die rühmlichst bekannten Ihagee-Kameras. Die Vorzüge dieses Modells springen bei dem ersten Versuch sofort ins Auge. Das Vor- und Rücklaufwerk ist durch einen Handgriff umschaltbar. Außerdem besitzt der Apparat eine Einrichtung für stehende Bilder. Die

Schleifenbildung erfolgt gänzlich automatisch, und die Bildfrequenz kann beliebig geregelt werden. Der Projektor hat eine hervorragende Leuchtkraft, wobei die Helligkeit der Lampe durch ein Meßinstrument genau eingestellt und reguliert werden kann.



Die Korable der Firma Franz Kochmann, Dresden-A. 16, hat unter den in letzter Zeit auf dem Markt erschienenen Kleinbildkameras im Bildformat 3×4 infolge ihrer neuartigen Konstruktion die größte Beachtung in der Branche gefunden. Ueberraschende Erfolge stellten sich ein. Dabei ist außer einigen wenigen Ankündigungen in den Fachblättern keinerlei Reklame hierfür gemacht worden. Wenn sich trotzdem ein Modell so blitzschnell über die

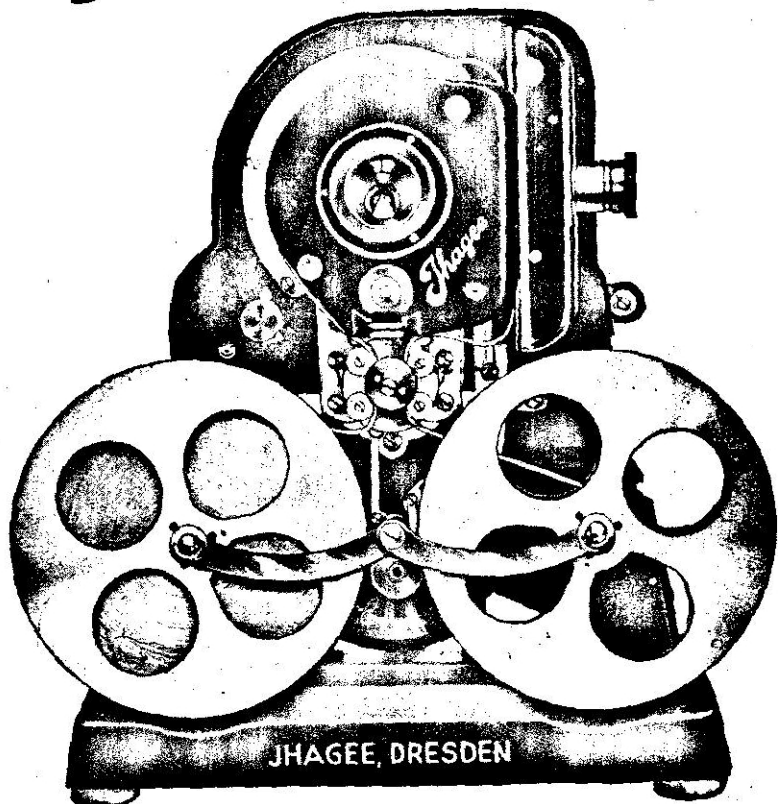


ganze Erde verbreitet und in den meisten Fällen dringend verlangt wird, so muß doch etwas Imponierendes an der Sache sein. Beweis: In den ersten neun Monaten haben etwa 35 000 Korollen den Betrieb verlassen. Hunderte von begeisterten Anerkennungen sind ohne Anforderung eingelaufen. Die vollkommenste Aufnahme fand die außergewöhnlich schnelle Aufnahmebereitschaft. Ein Druck genügt, um nicht nur das Objektiv allein blitzschnell in Gebrauchsstellung zu befördern, es stellt sich gleichzeitig mittels desselben Druckes der Durchsichtssucher auf, so daß tatsächlich nur der eine Druck genügt, um die Kamera vollständig schußbereit zu haben. Die schöne äußere Form, die solide Bauart, die präzise Ausführung, das geringe Gewicht (280 g) und der billige Preis machen sie so begehrenswert, daß jeder, der sie sieht, den Wunsch hat, sie zu besitzen. Für ein bequemes Einlegen des Films ist besondere Sorgfalt verwendet, es können sämtliche Handhabungen selbst mit Handschuhen verrichtet werden.

Die Kodak A.-G., Berlin SW 68, Markgrafenstraße 76, hat im vergangenen Jahre verschiedene Neuheiten herausgebracht, die einen gewaltigen technischen Fortschritt bedeuten. So hat sie in ihrem Supersensitiv-Film ein Material geschaffen, das hinsichtlich seiner Empfindlichkeit und Farbenempfindlichkeit das Höchstmaß des heute Erreichbaren darstellt. Dieser Film wird bisher für 16-mm-Schmalfilm, als Leicafilm und als Planfilm geliefert. Er stellt ein panchromatisches Material von bisher nicht erreichter Farbenempfindlichkeit dar und erschließt daher dem Lichtbildner ganz neue Möglichkeiten. Das besondere Anwendungsgebiet des Films ist die Kunstlichtphotographie, da er infolge seiner hohen Rotempfindlichkeit kürzeste Belichtungszeiten ermöglicht. Neben der Kunstlichtphotographie im Heim wird er dem Lichtbildner auch bei Aufnahmen in Theatern, bei sportlichen Veranstaltungen, bei Aufnahmen in Konferenzsälen, Hotels usw. unschätzbare Dienste leisten. Dem mit Rollfilm oder Packfilm arbeitenden Lichtbildner steht in dem Kodak-Verichrom-Film ein Material von hoher Leistungsfähigkeit zur Verfügung. Dieser Film verbindet mit einer Empfindlichkeit von 23° Scheiner eine gute Orthochromasie und ist lichterhoffrei. Ein weiteres besonderes Kennzeichen dieses Materials stellt die Mattierung der Schicht dar, die die Beurteilung der Negative erleichtert und außerdem ihre Kopierfähigkeit, besonders die Wiedergabe der Schatten, erhöht. An neuen Kameramodellen sei zunächst die geschmackvoll ausgeführte „Beau-Brownie“ genannt, die hekanntlich eine preiswerte Kastenkamera darstellt. Eine Spitzenleistung hinsichtlich der geschmackvollen Ausführung und zierlichen Form stellt die Kodak-Kamera 620 dar. Durch Herunterklappen des Laufbodens springt die Objektivstandarte automatisch in die Aufnahmestellung, daher ist man mit dieser Kamera stets aufnahmebereit. Auch für den Schmalfilmamateur hat die Kodak im vergangenen Jahre neue Geräte gebracht. In dem neuen Cine-Kodak K verbinden sich künstlerische Vollendung mit gediegener Präzision. Neuartig und sinnreich ist vor allem die praktische und leichte Auswechselbarkeit der Objektive. Mit einem Griff kann das Normalobjektiv gegen eine lichtstarke Optik, Tele-Objektiv oder Weitwinkellinse, ausgetauscht werden. Einen besonders preiswerten Projektor stellt das Kodatoy-Gerät dar, das aber trotz des niedrigen Preises recht leistungsfähig ist. Es wird sowohl für Hand- als auch für Motorantrieb geliefert.

Die Aufmerksamkeit des Lichtbildners wird besonders auf die Platten der Firma Kranseder & Cie., A.-G., München, gelenkt, da sie diese zum Vorkriegspreis in den Handel bringt. Unter der Bezeichnung „Kranz“ bringt die genannte Firma bekanntlich eine Reihe hochwertiger Plattensorten heraus. Wir erwähnen zunächst die hochorthochromatische Kranz-I-Platte von 18° Scheiner. Diese Platte besitzt eine derart hohe Gelb-Grün-Empfindlichkeit, daß sie

Ihagee Schmalfilm-Projektor



Eine Spitzenleistung an Präzision!

Ausgestattet mit allen Errungenschaften der Neuzeit vereinigt der **Ihagee Schmalfilm-Projektor** höchste technische Leistung mit vollendeter Formenschönheit und liefert auch auf dem Gebiet der Kinematographie den Beweis:

Ihagee leistet doch mehr!

Wesentlichste Vorzüge: Vor- u. Rücklaufwerk
- Stillstandsvorrichtung - Automatische Schleifenbildung - Veränderliche Bildfrequenz - Hervorragende Leuchtkraft - Vorbildliche Ventilation - Vollkommene Flimmerfreiheit.

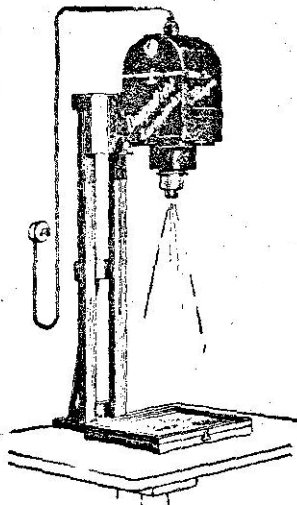
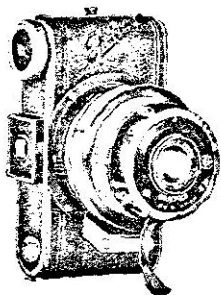
Preis RM. 540.— Prospekt auf Verlangen



DRESDEN-STRIESEN 199

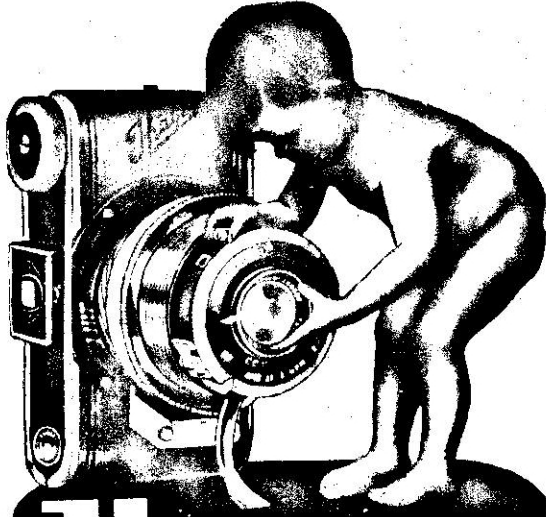
besitzt eine hervorragende anpassungsfähige Gradation und einen großen Verarbeitungsraum. Es ist daher besonders für Porträtzwecke geeignet. Das Papier ist normalempfindlich und in den Oberflächen pergament und royal lieferbar. **Leonar Grandamopapier stark**. Die edle, an handgeschöpftes Bütten erinnernde Oberfläche dieses Papiers, die großen Anklang gefunden hat, liefern wir jetzt auch papierstark. Die Narbung ist besonders fein.

Das Ihagee-Kamerawerk Steenbergen & Co., Dresden, das bekanntlich bereits im Format 6×9 eine größere Auswahl kombinierter Rollfilm-Platten-Kameras führt, hat neuerdings auch die bekannte „Klein-Ultrix“ für Rollfilme 4×6½ und Trockenplatten 4½×6 eingerichtet. Dieses Präzisionsinstrument wird den Ansprüchen der verwöhntesten Amateure gerecht und eignet sich infolge des patentierten doppelten Schneckenganges für alle Arten



von Aufnahmen, ja sogar für Porträtaufnahmen, ohne daß es einer Porträt-Vorsatzlinse bedarf; auch für Reproduktionen bis auf 50 cm Entfernung. Das Ihagee-Kamerawerk hat die Reihe ihrer bewährten Lumimax-Apparate um ein wertvolles Modell bereichert. Der Doppellicht-Lumimax stellt tatsächlich das Ideal aller Kleinbildamateure dar. Es handelt sich hier um einen Vergrößerungsapparat mit direktem zerstreuten Licht, bei dem zugleich zur Erreichung größerer Lichtintensität eine Beleuchtungslinse eingebaut ist, die gleichzeitig zur Erzielung größerer Kontraste dient. Die Resultate, die mit dem Doppellicht-Lumimax hervorgebracht wurden, halten in angenehmer Weise die Mitte zwischen den Resultaten von Vergrößerungsapparaten mit zerstreutem Licht und Kondensorapparaten. Der Doppellicht-Lumimax liefert daher hervorragend kontrastreiche Vergrößerungen, die trotzdem niemals die Härte aufweisen, wie sie bei Vergrößerungen mit Kondensorapparaten zu finden ist.

Mini-Fex, die Kleinstbild-Kamera. Wurde früher eine Vergrößerung um das Acht- bis Zehnfache schon als extremes Verhältnis angesehen, so ist heute ein derartiger Vergrößerungsmaßstab schon beinahe etwas Landläufiges. Daß man versucht, das Aufnahmematerial noch mehr zu verkleinern, ist daher ein naheliegender Gedanke, und zwar um so



Jhagee

leistet doch mehr! Ein Vergleich

wird auch Sie von der Überlegenheit unserer Kleinbild-Ultrix überzeugen. Mit dieser fabelhaften Konstruktion wurde der Welttruf der Jhagee-Apparate erneut in alle Länder getragen

Es ist erstaunlich

wie diese Westentaschen-Kamera trotz kleinster Abmessungen ein wahres Universal-Instrument darstellt u. sich gleichgut für Aufnahmen von Personen, Landschaften und Gebäuden eignet, ja sogar dank ihres famosen Schnecken-ganges mit Patent-Doppel-Gewinde Reproduktionen in $\frac{1}{2}$ Meter Entfernung ermöglicht.

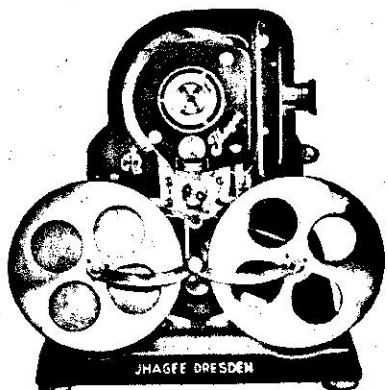
Lieferbar in den Formaten 3x4 u. 4x6,5 cm

Preise mit: Jhagee-Anastigmat 1: 6,3 RM 45.—
Jhagee-Anastigmat 1: 3,5 RM 64.—

Verlangen Sie gratis Sonderprospekt über die Kleinbild-Ultrix u. über Lumimax-Vergrößerungs-Apparate.



DRESDEN-STRIESEN 199



Jhagee Schmalfilm- Projektor Eine Spitzenleistung an Präzision!

Ausgestattet mit allen Errungenschaften der Neuzeit vereinigt der Jhagee-Schmalfilm-Projektor höchste technische Leistung mit vollendeter Formenschönheit und liefert auch auf dem Gebiet der Kinematographie den Beweis:

Jhagee leistet doch mehr!

Wesentlichste Vorzüge: Vor- und Rücklaufwerk - Stillstandsvorrichtung - Automatische Schleifenbildung - Veränderliche Bildfrequenz - Hervorragende Leuchtkraft - Vorbildliche Ventilation - Vollkommene Flimmerfreiheit.

Preis RM 540.—
Prospekt auf Verlangen



DRESDEN-STRIESEN 199

messer des modernen Amateurs, der nicht nur von seiner Kamera, sondern auch von allen anderen Hilfsmitteln eine möglichst kompendiöse Form verlangt. Da auf die Bedeutung des großen Meßbereiches hingewiesen wurde, sei noch erwähnt, daß sich ein weiteres Fabrikat der Firma GRACO, nämlich der kombinierte Belichtungs- und Entfernungsmesser Gracophot, durch eine besondere Leistungsfähigkeit in dieser Hinsicht auszeichnet. Seine Skala umfaßt Belichtungszeiten von $\frac{1}{1000}$ Sekunde bis 3 Stunden. Im übrigen ist das Gracophot das einzige Instrument der Welt, in dem ein Belichtungsmesser und ein Entfernungsmesser zu einem Instrument vereinigt sind. — Zum Schluß sei noch ein weiteres Instrument der Firma Dr. Joachim Graßmann & Co. erwähnt, das gleichfalls die Sicherheit des Arbeitens erhöhen soll, nämlich das Akriskop. Bei diesem Instrument handelt es sich um einen Scharfeinsteller für Vergrößerungen. Mit mikroskopischer Genauigkeit kann mit einem Blick der richtige Punkt der Scharfeinstellung beim Vergrößern gefunden werden.

Die Exakta ist eine technische Neuheit auf dem Gebiete der Kleinkameras. Die sehr ansprechende Trapezform ermöglicht hier eine besonders gute Raumausnutzung, so daß trotz kleinster Gehäusemaße eine fabelhaft vielseitige Spiegelreflexkamera im Rollfilmformat $4 \times 6,5$ cm geschaffen wurde. Bekanntlich haftet vielen Kleinkameras die fehlerhafte Parallaxerscheinung an, die durch die abweichende Lage der optischen Achsen von Sucher- und Kameraobjektiv entsteht, wodurch sich zweierlei Bildwinkel ergeben. Es ist nun gerade eine Eigenschaft dieses neuen Apparates, daß die Spiegelreflexeinrichtung, durch Verwendung des eigenen Kameraobjektivs den Bildausschnitt exakt anzeigt, daher auch der Name „Exakta“. Ein weiterer Vorteil dieser Konstruktion ist, daß die Wirkung der Blende auf der Mattscheibe auch bei geladener Kamera genau kontrollierbar ist. Der Schlitzverschluss von $\frac{1}{25}$ bis $\frac{1}{1000}$ Sekunde in Zusammenhang mit der Mattscheibeneinstellung macht die „Exakta“ zu einer ausgesprochenen Momentkamera, die stets schußbereit ist. Hier fällt das lästige Kontrollieren von kleinen Suchern, Entfernungsmessern und Tiefenschärfentabellen fort. Ein Blick in den Lichtschacht zeigt aufrecht und haargenau die Motivbegrenzung, Bild- und Tiefenschärfe. Man kann das Aufnahmeobjekt genau verfolgen und bis zum Losknipsen die Einstellung noch ändern. Die Spiegelreflexeinrichtung läßt sich sowohl in Augenhöhe als auch in Brusthöhe verwenden. Außerdem ist eine Lupe für die Feineinstellung angebracht. Der Präzisionsschneckengang, der mit mikroskopischer Genauigkeit arbeitet, ist ein weiterer Vorteil dieser famosen Kamera. Da Filmwechsel und Verschuß gekuppelt sind, sind auch Doppelbelichtungen ausgeschlossen. Die jahrzehntelange Erfahrung der Ihagee im Bau von Spiegelreflexapparaten ist die beste Gewähr für die hervorragende Leistung dieser Kamera, die von der Firma Ihagee-Kamerawerk, Steenbergen & Co., Dresden, hergestellt wird.

„Praxidos“ — ein neuer phototechnischer Begriff. „Praxidos“ — so wurde der modernste Typ von Vergrößerungsgeräten genannt, der aus den Kamera-Werkstätten von Guth & Thorsch hervorging. Der Name ist zugleich Symbol für die äußerst praktische, bequeme Bauart und Arbeitsweise. Vergrößern mit „Praxidos“ bedeutet einen neuen Abschnitt in der Vergrößerungstechnik! Denn im „Praxidos“ wurden alle erdenklichen Vorzüge eines Vergrößerungsgerätes in einem Gerät zusammengefaßt; die Tragweite dieser Konstruktion läßt sich ohne praktischen Versuch kaum überblicken. Hier nur die wichtigsten Neuerungen in Stichworten: Vollautomatische Arbeitsweise mit mathematisch genauer Brennweitenkorrektur (DRP.), also stets maximale Bildschärfe; neuartige Höheneinstellung ohne Gegengewicht, selbsttätig arbeitender Vergrößerungsanzeiger; 2- bis 10fache bzw. 1,5 bis 7fache lineare Vergrößerung; für alle Formate bis $6,5 \times 9$ und Ausschnitte aus 9×12 ; Negativträger für Platten

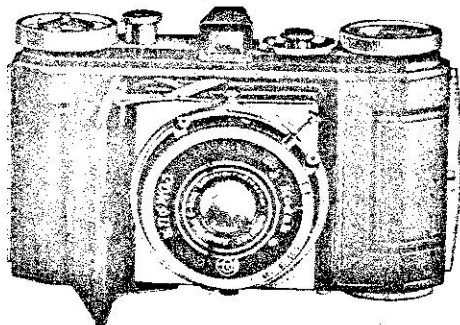
bei dem das Pulver getrennt verpackt und ohne Öffnen der Dose zu mischen ist. Ferner liefert die Firma den **H a u f f - N e g r o l**, Ausführung A: Schwarztonentwickler für Papiere und den **H a u f f - N e g r o l**, Ausführung B: Blauschwarzentwickler für Papiere. Negrol ist ein ausgesprochener Entwickler für Kunstlichtpapiere zur Erzielung rein schwarzer bzw. blauschwarzer Töne. Seine Vorzüge lassen sich wie folgt zusammenfassen: 1. reinschwarze bzw. blauschwarze Töne neben reinen Weißen; 2. großer Entwicklungsraum, dadurch 3. keine Papierverluste; 4. große Haltbarkeit und Ausgiebigkeit; 5. sehr billiger Preis. **H a u f f - M i k r o l f l ü s s i g** stellt einen konzentrierten Feinkorn- und Ausgleichsentwickler dar. Gibt sehr harmonische, klare Negative mit sehr feinem Korn. Die Negative zeigen nach der Entwicklung keine Trübung, können also ohne Zwischenbad ins Fixierbad gebracht werden. Der **H a u f f - M i k r o l i n** ist ein besonders zusammengesetzter Feinkornentwickler, der eine Entwicklungsdauer von nur 7—10 Minuten erfordert und dabei sehr feinkörnige Negative von harmonischer Gradation erzeugt. Ein speziell für Kleinbildaufnahmen besonders geeigneter Schnell-Tankentwickler. Der **H a u f f - M a g a z i n p a c k** und **H a u f f - N a c h f ü l l p a c k** sind lieferbar als Hauff-Ultra-Film und Hauff-Flavin-Film. Der Hauff-Magazinpack verbilligt das Arbeiten mit dem Filmpack durch die Möglichkeit, die stabile Blechhülle, das „Magazin“, wiederholt mit dem Nachfüllpack laden zu können; mit ihm ist das Photographieren kaum teurer, als mit der Platte.

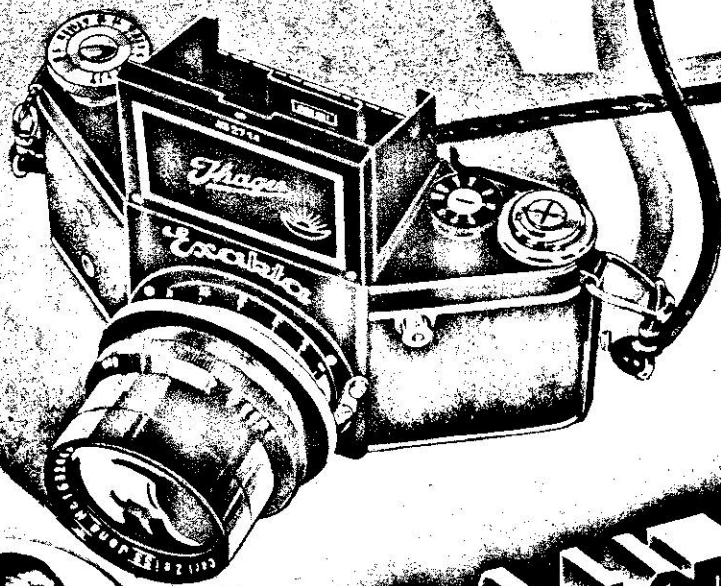
Ihagee-Neuheiten. Die **Exakta-Spiegelreflexkamera** $4 \times 6\frac{1}{2}$, deren Erscheinen in Lichtbildnerkreisen besonderes Aufsehen erregte, soll sich den Ansprüchen des Amateurs und Fachmanns noch mehr anpassen. Der Vorteil dieser Reflexkamera besteht darin, daß keine Differenz zwischen Sucherbild und Aufnahme vorhanden ist, da das Aufnahmeobjektiv zugleich auch als Sucherobjektiv dient. In diesem Jahr erschien die Exakta mit einem Vorlaufwerk. Dieses Vorlaufwerk ist nicht eine einfache Hemmvorrichtung für die bereits vorhandenen Geschwindigkeiten von $\frac{1}{25}$ bis $\frac{1}{1000}$ Sekunde, sondern besitzt darüber hinaus eine vollkommen selbsttätige Zeitregulierung von $\frac{1}{10}$, $\frac{1}{2}$, 1, 2 und mehr Sekunden. Mit dieser neuen Einrichtung ergeben sich z. B. für die Selbstbildnisphotographie neue Möglichkeiten, denn der Amateur ist jetzt bei der Herstellung von Aufnahmen, auf denen er sich selbst gern sehen möchte, nicht allein auf das Tageslicht oder starke künstliche Beleuchtung angewiesen, sondern er kann bei normalem Zimmerlicht des abends Selbstaufnahmen machen. Die Exakta eröffnet auch der bildmäßigen Photographie manche neuen Gebiete, denn es besteht wohl kein Zweifel, daß ein photographisches Selbstbildnis bei der normalen Zimmerbeleuchtung besonders reizvoll ausfällt. Außerdem ist es dann auch möglich, Geschwindigkeiten von $\frac{1}{10}$, $\frac{1}{2}$, 1, 2, 3, 4, 5 und mehr Sekunden einzustellen. Auch das bisherige Exakta-Modell wird weiterhin noch geführt. Ferner sei noch darauf hingewiesen, daß die Kamera in Zukunft auch noch mit dem Biotar 1:2, 8 cm Brennweite, ausgestattet wird, mit der alle Aufnahmen unter ungünstigen Lichtverhältnissen bzw. bei künstlichem Licht bewältigt werden können. Weiter sei noch auf die **Volks-Exakta** aufmerksam gemacht, in der dem Lichtbildner, der nur eine preiswerte Kamera erstehen will, eine vollwertige Reflexkamera zu mäßigen Preise zur Verfügung steht. Die Volks-Exakta gleicht im übrigen dem normalen Modell, nur hat der Schlitzverschluß eine Zeiteinteilung für Zeit- und Momentaufnahmen von $\frac{1}{25}$ bis $\frac{1}{500}$ Sekunde. Die Entfernungseinstellung wird durch die Frontlinse des Objektivs vorgenommen. Zum Schluß sei noch auf eine wichtige Neuheit auf dem Gebiet der Vergrößerungstechnik aufmerksam gemacht, nämlich auf den **Doppellicht-Lumimax**, der jetzt auch für das Format 6×9 cm hergestellt wird. Der Apparat besitzt eine Beleuchtungslinse, die zur Verstärkung der Kontraste bei flanen Negativen dient, trotzdem das Bild aber nicht

zu hart erscheinen läßt. Die Doppellicht-Lumimax-Vergrößerungen halten also in angenehmer Weise die Mitte zwischen der Arbeitsweise von Apparaten mit zerstreutem, direktem Licht und von Kondensorapparaten. Der Doppellicht-Lumimax besitzt einen aufklappbaren Reflektor zur Entlüftung, einen praktischen Filmdurchzug für unzerschnittene Filmbänder, eine Einstellvorrichtung durch Trieb und anderes mehr. Der Apparat kann für Platten und Filme 6×9 cm verwendet werden. Als Lichtquelle findet eine Opal-Lampe von 100 Watt Verwendung.

Die Firma Kamera-Werkstätten Guthe & Thorsch G. m. b. H., Dresden, hat ihre bekannten Praxidos-Apparate weiter entwickelt und verschiedene zweckmäßige Zusatzgeräte für diese herausgebracht. Die Praxidos-Apparate besitzen eine vollautomatische Scharfeinstellung, die über den gesamten Vergrößerungsbereich die äußerste Schärfe des Negativa wiedergibt. Das Arbeiten wird weiter erleichtert durch die Eingriffhöhenverstellung. Die verschiedenen Belichtungseinrichtungen lassen sich sehr leicht gegeneinander auswechseln. Auch die Objektive sind beim neuesten Modell des Praxidos auswechselbar. Es sei noch erwähnt, daß dieses Gerät auch in einem einfacheren und billigeren Modell ohne automatische Scharfeinstellung geliefert wird. Ein wichtiges neues Hilfsmittel ist der K. W.-Abdeckrahmen, der direkt auf dem Grundbrett befestigt wird und die Herstellung von Vergrößerungen mit weißem Rand sehr erleichtert. Von den übrigen Fabrikaten der Firma sei die ganz besonders preiswerte Reflexbox erwähnt, die eine mit einem Objektiv arbeitende Spiegelreflexkamera darstellt. Auch die bestens bekannten Patent-Etuikameras sowie die Mattscheiben-Reflex-Springkamera „Pilot“ für das Kleinbildformat 3×4 cm erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit.

Das beliebte Kleinbildformat 24×36 mm der großen Masse der Lichtbildner durch eine preiswerte Kamera dienstbar zu machen, hat sich die Kodak A.-G., Berlin, zur Aufgabe gemacht. In ihrer neuen Retina bringt sie eine Kleinbildkamera für dieses Format heraus, die im wahrsten Sinne des Wortes als Volkskamera zu bezeichnen ist. Wie unsere Abbildung zeigt, hat die Retina ein sehr elegantes Äußere und ist sehr handlich, zumal sie nach dem Prinzip einer Springkamera konstruiert ist. Die scharfe Einstellung erfolgt durch einen Schneckengang, die sehr übersichtlich gehaltene Entfernungsskala ist ebenso wie die Belichtungsskala von oben abzulesen. Die Retina ist mit einem Kompurverschluß ausgerüstet, ihre Optik ist das Schneider-Xenar F : 3,5 5 cm Brennweite. Das Objektiv ist in geschlossenem Zustand der Kamera durch einen Laufboden geschützt. Als Aufnahmematerial kann Kinofilm in jeder Form Verwendung finden, z. B. als Tageslichtpatrone, als Spule usw. Ein besonders leistungsfähiges Aufnahmematerial ist der Kodak Panatomic-Film, der bekanntlich bei hoher Empfindlichkeit ein außerordentlich feines Korn besitzt, das eine ausgezeichnete Vergrößerungsfähigkeit der Negative gewährleistet. Eine weitere vorteilhafte Eigenschaft dieses Films ist seine hohe und gut abgestimmte Panchromasie. Der Panatomic-Film wird neuerdings auch in der sehr zweckmäßigen Kodak-Universalpatrone geliefert, die sich in einer praktischen und eleganten Aluminiumdose befindet. Diese Aluminiumdose kann auch zum Aufbewahren des Negativstreifens Verwendung finden.

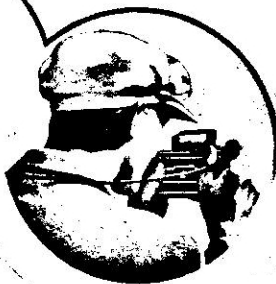
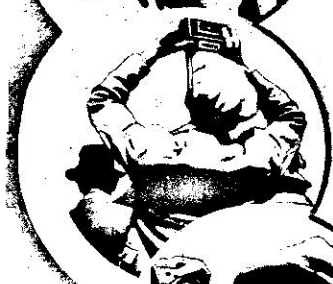




EXAKTA

**die vielseitige Kleinbildreflex
mit ihrem zahlreichen Zubehör**

Vernünftiges Kleinbildformat • Keine Doppelbelichtungen • Vollkommen parallaxenfrei • Schlitzverschluss für Belichtungszeiten von $\frac{1}{2000}$ bis 12 Sek. • Selbstauslöser • Auswechselbare Optik (lichtstärkste Objektiv bis 1:1,9 Tele- und Weitwinkelobjektive) • Anschluß für Blitzlichtaufnahmen, für mikroskopische Aufnahmen und vieles mehr
Prospekt gratis



Thagor

KAMERAWERK

STEENBERGEN & CO

DRESDEN-STRIESEN 19

können sowohl durch die Irisblende als auch durch eine Vorschraubblende erzielt werden, je nach dem Grad des gewünschten Softeffektes. Ab Blende 9 ist das „Thambar“ ein hartzeichnendes Objektiv. Die Reihe der Leica-Objektive wurde in bezug auf die Brennweite nicht nur nach oben, sondern auch nach unten erweitert, wie ein neues Weitwinkelobjektiv zeigt. Es handelt sich um ein bemerkenswert gut korrigiertes System „Hektor“ $f = 2,8 \text{ cm}$ $1:6,3$, das bei einem Bildwinkel von 76° relativ lichtstark ist und völlig verzeichnungsfrei arbeitet. Es besitzt eine erstaunlich große Tiefenschärfe, wodurch ein äußerst universelles Anwendungsgebiet gegeben ist. Auch dieses kurz Brennweitige Objektiv ist mit dem Entfernungsmesser der Leica gekuppelt, sein Einstellbereich bewegt sich zwischen „unendlich“ und 1 m. Eine weitere Ergänzung haben die Leica-Zusatzgeräte durch einen Blitzauslöser gefunden, der sehr solide und zweckmäßig ausgeführt ist.

Auch die bekannte Spezialfirma für Spiegelreflex-Präzisionskameras Franke & Heidecke, Braunschweig, brachte im Berichtsjahre verschiedene beachtenswerte Neuheiten. Die Rolleiflex 6×6 , das Standardmodell, wird jetzt mit dem Kompur-Rapidverschluss von $\frac{1}{1}$ bis $\frac{1}{500}$ Sekunde ausgestattet. Die Lichtstärke des Tessars konnte auf 3,5 erhöht werden. Die Rolleicord, die Spiegelreflexkamera in vereinfachter Ausführung, ist in einem neuen Modell herausgekommen. Dieses kennzeichnet sich gegenüber der Ausführung in Ganzmetall durch Lederbezug, durch höhere Lichtstärke (Zeiss-Triotar 3,8) und durch die abnehmbare Rückwand. Infolgedessen kann der Rolleiflex-Plattenadapter auch an der Rolleicord 3,8 verwendet werden. Besonders zu erwähnen ist unter den Ergänzungen der Rolleipar-Keil, zur Verwendung beim Photographieren mit Proxarlinsen. Die Rolleipar-Keile haben den Zweck, die bei Verwendung der Proxarlinsen auftretende Parallaxe auszugleichen. Auf diese Weise wird eine absolute Uebereinstimmung zwischen Mattscheiben- und Filmbild auch bei Entfernungen unter 1 m bis 33 cm erreicht. Das besondere Verdienst der erwähnten Firma ist also, die Parallaxe auch auf kurze Entfernungen ausgeglichen zu haben, also gerade dort, wo sie sich besonders störend auswirkt. Sehr praktisch ist ein Verlauffilter zur Sonnenblende, das nicht auf das Objektiv, sondern auf die Sonnenblende gesteckt wird.

Der Beliebtheit Rechnung tragend, die die Spiegelreflexkamera heute findet, hat auch die Firma Franke & Heidecke, Dresden, ein derartiges Gerät in ihrer Reflexkorelle herangebracht. Es handelt sich bei dieser Kamera um eine Spiegelreflexkamera für Rollfilm B II 8, die mit einem Objektiv arbeitet, das zugleich als Aufnahme- und als Sucherobjektiv dient. Filmtransport und Verschluss sind miteinander gekuppelt und durch einen Hebel leicht zu betätigen. Eine Zähluhr zeigt die Zahl der gemachten Aufnahmen an. Der ohne Erschütterung ablaufende Schlitzverschluss ist regulierbar von $\frac{1}{10}$ bis $\frac{1}{1000}$ Sekunde, wie für Zeit- und Ballaufnahmen.

Zu den bewährten Typen von Einobjektiv-Spiegelreflexkameras gehört auch die Ihagee Exakta. In dem Bestreben, die Exakta immer vielseitiger zu gestalten, wurden zu dieser Kamera im Laufe der letzten Zeit wieder verschiedene Zubehörtteile herangebracht, die entweder das Arbeiten noch bequemer machen oder überhaupt ganz neue Anwendungsmöglichkeiten erschließen. Hierzu gehört beispielsweise das ganz besonders einfache Mikro-Zwischenstück, das die Exakta in Verbindung mit jedem beliebigen Mikroskop als Mikrokamera geeignet macht, ferner vor allem der neuerdings in die Kamera eingebaute Anschluß für das gleichzeitige Auslösen von Kameraverschluss und Vacu-Blitzlicht. Weiter sei die Vorrichtung zur Lichtschachtverlängerung erwähnt, die auch eine Lupe zur vergrößerten Betrachtung des Mattscheibenbildes enthält. Mit Hilfe besonderer Tuben, die je nach dem betreffenden Zweck einzeln oder gemeinsam zwischen Schneckengang und Kamera-

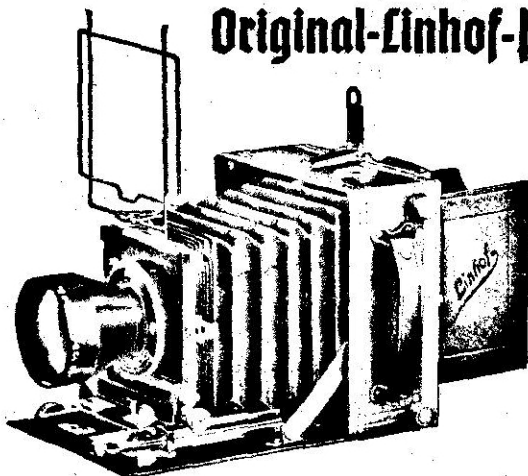
objektiv eingeschraubt werden, können Nahaufnahmen in überraschend kurzer Entfernung gemacht werden, z. B. von Blumen, Insekten, Briefmarken usw. Bei zusätzlicher Verwendung einer Vorsatzlinse für Nahaufnahmen kann man bis zu 9. cm und unter Umständen sogar noch mehr an das Aufnahmeobjekt herangehen. Die Vielseitigkeit der Exakta wird weiter auch erhöht durch eine große Reihe von Objektiven, von denen u. a. das lichtstarke Primoplan 1 : 1,9 erwähnt sei, das Teletessar 1 : 6,3 12 cm Brennweite, das Telemegar 1 : 5,5 15 cm Brennweite und das Weitwinkeltessar 1 : 3,5 5 cm Brennweite. Schließlich sei noch erwähnt, daß die Exakta auch mit einem Zeitreglerwerk für automatische Belichtungszeiten von $\frac{1}{10}$ bis 12 Sekunden geliefert wird.

Eine Kamera zu schaffen, die mit dem bewährten Format 6×6 cm alle Eigenarten der modernen Kleinkamera und damit der modernen Kamera überhaupt verbindet, hat sich die Zeiss Ikon A.-G. zur Aufgabe gemacht. Die ingenöse Lösung dieser Aufgabe stellt die neue Super-Ikonta 6×6 cm dar, die wie die entsprechende Kleinkamera mit einem Drehkeil-Entfernungsmesser versehen ist. Sowohl die Einstellung wie die Auslösung können bei dieser Kamera von hinten vorgenommen werden, da sich der Auslösehebel direkt am Kamerakörper befindet. Die Super-Ikonta besitzt auch eine Sicherung des Verschlusses gegen Doppelbelichtung. Sie wird mit lichtstarker Optik geliefert, nämlich entweder mit dem Zeiss-Tessar 1 : 3,5 oder mit Zeiss-Tessar 1 : 2,8.

Unter den Plattenkameras nimmt als hochwertiges Modell die Linhof-Präzisionskamera eine Sonderstellung ein, da sie es dem Lichtbildner ermöglicht, allen Aufgaben der Aufnahmetechnik gerecht zu werden. Die Vielseitigkeit dieser Kamera wird noch erhöht, wenn man sie mit dem Linhof-Universalstativ verwendet, das gleichfalls alle nur denkbaren Einstellungsmöglichkeiten zuläßt.

Wenn Plattenkamera, dann nur die

Original-Linhof-Präzisions-Kamera



Verfolgen Sie die Bildtexte der Veröffentlichungen und Sie werden feststellen können, daß der größte Prozentsatz der wirklich ernst arbeitenden Amateure und Fachphotographen heute mehr denn je die Plattenkamera verwendet, denn nur sie bietet ihm die Gewähr seine nicht immer leichte Aufgabe 100 %ig zu lösen. Es kommt nicht darauf an, wieviele Aufnahmen Sie gemacht haben, sondern wie sie geworden sind und wieviele auszuwerten sind. Die hervorragende Stabilität und Handlichkeit sowie die vielseitigen Stellungsmöglichkeiten machen sie zu einem unentbehrlichen Werkzeug für den anspruchsvollen Lichtbildner.

Linhof-Universal-Stativ

Leichtmetall — 3 Modelle —
für Photo- und Kino-Kameras

Prospekte durch den Photohandel oder direkt ab Fabrik

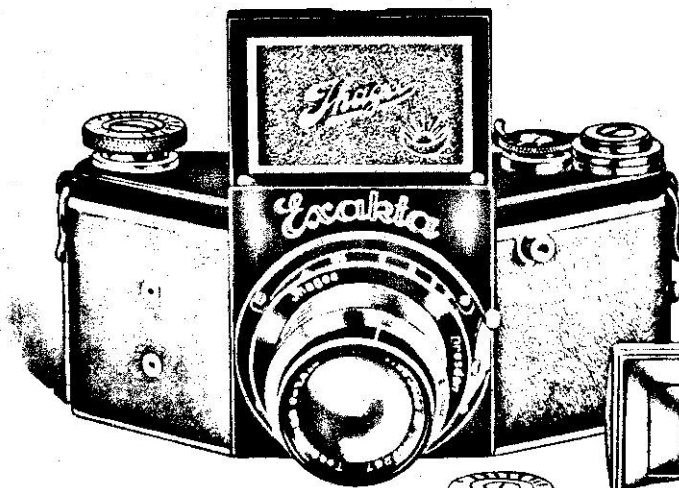
VALENTIN LINHOF Präzisions-Camera-Werk
MÜNCHEN NO 1, Kanalstraße 31

In anderer Weise hat die Firma Curt Bentsin, Görlitz, das Problem der Spiegelreflexkamera in ihrer Primarflex 6×6 gelöst. Diese Kamera arbeitet mit einem Objektiv und einem Spiegel. Für das Mattscheibenbild kann infolgedessen die Optik leicht ausgewechselt werden und die Mattscheibe zeigt die Tiefenausdehnung der Schärfe. Die Primarflex wird mit lichtstarker Optik (1 : 3,5 bis 1 : 2,8) ausgestattet. Sehr zweckmäßig ist auch, daß sie sowohl für Rollfilm wie für Platten Verwendung finden kann.

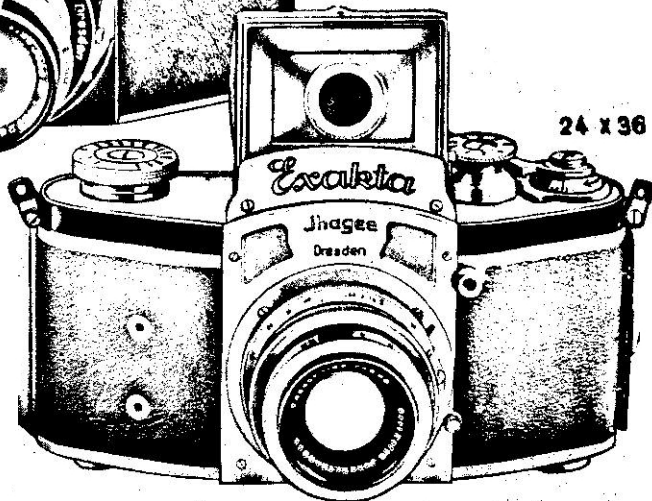
Zu den bekannten Einobjektiv-Spiegelreflexkameras gehört auch die Exakta des Ihagee-Kamerawerks, Dresden - A. 19, die bisher für das Format 4×6½ cm geliefert wurde. Diese Kamera ist nun in einem neuen Modell für das Kleinbildformat 24×36 Millimeter erschienen. In seinem Aufbau gleicht das neue Modell vollkommen dem bisherigen, man hat also auch den Vorteil der Einstellung auf dem Mattscheibenbild. Eine zusätzliche Einstelllupe vergrößert einen Teil des sehr hellen Mattscheibenbildes noch weiter. Doppelbelichtungen sind auch bei der neuen Exakta unmöglich, denn mit einem einseitigen Griff zieht man den Verschuß auf, transportiert den Film und bringt den Reflexspiegel in Gebrauchsstellung. Der Verschuß ist besonders vielseitig. Er ist für automatische Zeitregelung auf $\frac{1}{1000}$ und 12 Sekunden vorgesehen und hat einen Selbstauslöser von $\frac{1}{1000}$ bis 6 Sekunden. Die Objektive sind mittels Bajonettfassung auswechselbar.

Auch die Klappkamera ist in verschieden verbesserten Modellen auf dem Markt erschienen. Man hat sich auf diesem Gebiet vor allem die Aufgabe gestellt, auch die Kamera größeren Formates mit den zweckmäßigen Zusatzeinrichtungen zu versehen, auf die die Beliebtheit der Kleinbildkamera zum großen Teil zurückzuführen ist. Das Wichtigste und Wertvollste dieser Zusatzeinrichtungen ist der Entfernungsmesser. Die Firma Voigtländer & Sohn A.-G., Braunschweig, hat daher das neueste Modell ihrer Bessa-Kamera mit einem Entfernungsmesser ausgerüstet. Dieses neue Modell beweist, daß auch eine Kamera mit Entfernungsmesser leicht und formvollendet gebaut sein kann. Die Kamera weist keinerlei vorstehende Teile auf, der optische Sucher und der Entfernungsmesser sind in die ruhige glatte Form des Gehäuses eingebaut. Neu ist bei der Bessa auch die Anordnung der Bedienungsgriffe, die nach den Erfahrungen der Praxis so entwickelt worden sind, daß sie handgerecht beieinander liegen. Neuartig ist auch der Auslöser ausgebildet, der sich am Laufboden befindet und nicht nur ein bequemes, sondern vor allem auch ruhiges und verwicklungsloses Auslösen gestattet. Originell ist an der Kamera das eingebaute Gelbfilter. Das Filter ruht in einem abklappbaren Ring am Objektiv, so daß man es, wenn es nicht benötigt wird, einfach herunterklappen kann. Das Filter ist auswechselbar.

Der Frage des Auslösemechanismus hat man früher nur eine untergeordnete Bedeutung beigemessen und begnügte sich meist mit dem bekannten Auslösehebel, der sich vorn am Verschuß befindet. Die Auslösung des Verschlusses mittels dieses Hebels gestaltet sich jedoch erstens nicht sehr bequem und zweitens besteht die Gefahr eines Verwickeln bzw. Verreißen der Aufnahme. Wie wir bereits im vorigen Abschnitt gesehen haben, ist es bedeutend zweckmäßiger, wenn sich der Auslöseknopf in der Nähe des Kamerakörpers befindet, denn dann kann man die Kamera mit beiden Händen festhalten. Zu den Kameras, die neuerdings mit einem zweckmäßigen Auslösemechanismus dieser Art ausgerüstet sind, gehört auch die „Vollenda 620“ der Kodak A.-G., Berlin. Auch die übrigen Kodak-Kameras haben verschiedene Verbesserungen erfahren. So wird die „Kodak“-Junior 620 in den Ausstattungen f : 7,7 und f : 6,3 geliefert, bei der die Spreizenkonstruktion und die Filmführung eine Verbesserung erfahren haben.



4 x 6,5 cm



24 x 36 mm

EXAKTA

*Die beiden
vollkommenen Spiegelreflexkameras*

Parallaxenfrei. Keine Doppelbelichtung. Schlitzverschluss $\frac{1}{1000}$ bis 12 Sekunden. Selbstausröser. Auswechselbare lichtstarke Objektive bis 1:1,9 sowie Tele- und Weitwinkelobjektive. Vakubilitätsanschluß

Standard-Exakta für das günstige Rollfilm - Kleinbildformat 4 x 6,5 cm

Exakta 24 x 36 mm für den wirtschaftlichen Kinofilm (36 Aufnahmen nach einmaligem Laden)

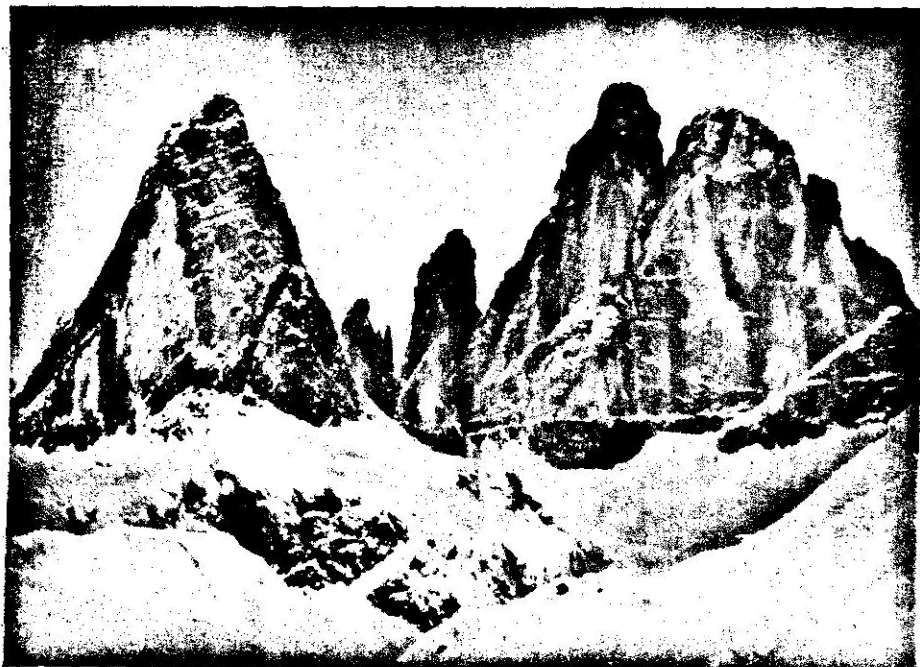
1937

Prospekt gratis!



- Wädenswil:** Amateur-Photographen-Klub Wädenswil. Anschr.: Isidor Poszi, Wädenswil, Zur Morgensonne.
- Weinfelden (Schweiz):** Amateur-Photoklub. Anschr.: Ernst Hintermann, Bankgasse, Weinfelden.
- Wettingen (Schweiz):** Photo-Club Baden. Anschr.: Ad^sBerchthold, Albertstraße 15.
- Winterthur (Schweiz):** Photographische Gesellschaft Winterthur. Anschr.: Frans Bögli, Heimatstraße 5.
- Zaragoza:** (Spanien) „Sociedad Fotográfica de Zaragoza“. Anschr.: Calle Libertad, 18 pral.
- Zürich:** Photoklub der Angestellten der Schweizerischen Rückversicherungs-Gesellschaft. Anschr.: Dr. Rud. Walthard, Zürich, Mythenquai 60.
- „ Photographische Gesellschaft Zürich. Anschr.: Gottfried Forster, Zürich 5, Josefstr.188.
- Zwolle (Niederlande):** Zwollsche Amateur Fotografen Vereiniging. Anschr.: C. J. J. Schaepman, Ter Pelckwykpark 21, Zwolle.

Als **Vereinsorgan** kann allen Vereinen die anregend geleitete und gut ausgestattete Halbmonatsschrift für alle Zweige der Photographie, Stereoskopie und Kinematographie „Photographie für Alle“ mit der Beilage: „Der Stereoskopiker“ empfohlen werden. Vereine wollen sich wegen der Bedingungen an den Verlag der Zeitschrift: Union Deutsche Verlagsgesellschaft Berlin Roth & Co., Berlin SW 68, Alexandrinenstraße 108, wenden.



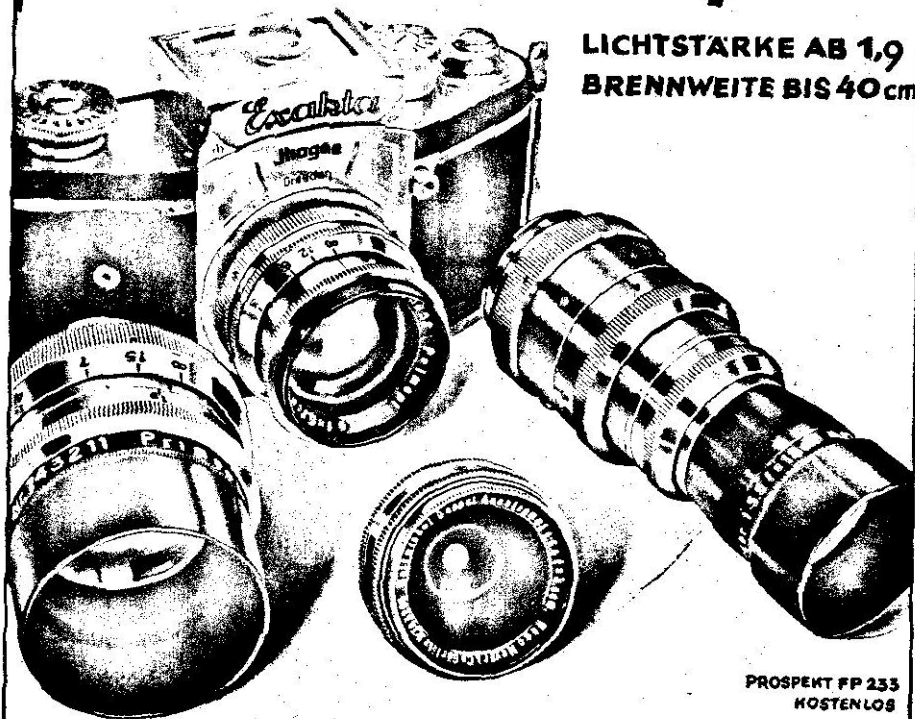
HEINZ MÜLLER-BRUNKE, BERLIN **DOLOMITENSTIMMUNG (ZWÖLFER)**
 4x6 $\frac{1}{2}$ -Aufnahme auf Isopanfilm, helles Filter, Xenar 2,9, Brennweite 7,5 cm, Blende 8,
 Ihagec-Exakta-Kamera, Februar 1 Uhr, $\frac{1}{25}$ Sekunde

durch einen oder mehrere Verlängerungsansätze erhöht wird, ergeben sich Vergrößerungsmaßstäbe vom Drei- bis zum Zwanzigfachen. Das Makina-System ist sowohl durch diese Neukonstruktion wie auch durch zahlreiches weiteres Zubehör ergänzt und vervollkommenet. Die Makina stellt heute Objektive aller möglichen Brennweiten und Lichtstärken zur Verfügung; Vorsatzlinsen und Kameraverlängerungsansatz erweitern den optischen Bereich. Der Makina-Besitzer hat ferner freie Wahl unter allen Arten von Negativmaterial und den Formaten 4,5×6 cm, 6×6 cm und 6,5×9 cm.

Zwei Kamertypen erfreuen sich heute bekanntlich großer Beliebtheit: Die Spiegelreflexkamera, die eine Bildeinstellung auf der Mattscheibe ermöglichen und die Kleinfilmkamera für das Format 24×36 mm. Der Wunsch, diese beiden so beliebten und vorteilhaftesten Kamertypen in einer einzigen Kamera zu vereinigen, ist daher naheliegend und erfolgversprechend. Diesen Weg hat die I h a g e e - K a m e r a w e r k S t e e n b e r g e n & C o., D r e s d e n - A. 19, bei der Konstruktion ihrer neuen „Kine-Exakta“ beschritten, die eine Fortentwicklung der bisherigen „Exakta“ 4×6½ cm darstellt. Die charakteristischen Besonderheiten dieser Kamera wurden in sehr zweckmäßiger Weise auf eine Neukonstruktion übertragen, die sich des Kleinformatfilms zur Aufnahme bedient. Die Kamera verwendet die handelsüblichen *Filmpatronen*, die perforierte Kinofilme von 1,60 m Länge enthalten. Die „Kine-Exakta“ besitzt eine Reihe sehr gut durchdachter Konstruktionsmerkmale. Den bereits belichteten Teil des in der „Kine-Exakta“ befindlichen Filmstreifens kann man jederzeit durch ein kleines, eingebautes Messer im Inneren der geschlossenen Kamera abschneiden und herausnehmen, um ihn zu entwickeln. Das Objektiv läßt sich mit einem Griff auswechseln und man kann jederzeit Objektive der verschiedensten Brennweiten und Lichtstärken einsetzen, ohne daß der eingelegte Film hierdurch verschleiert würde. Für *Nahaufnahmen* in großem Abbildungsmaßstabe, für Reproduktionen usw. kann man verschiedene lange Rohrstützen zwischen Objektiv und Kamerakörper einsetzen. Ein Beweis für die Universalität der Kamera ist auch die Tatsache, daß sie sich mit Hilfe eines Mikrozwischenstückes auf jedem Mikroskop befestigen läßt, um Mikroaufnahmen zu machen. Der Schlitzverschluß, der Belichtungszeiten bis zu $\frac{1}{1000}$ Sekunde gestattet, ist mit dem Filmtransport gekuppelt, so daß Doppelbelichtungen unmöglich sind. Der Verschluß umfaßt im übrigen einen sehr weiten Einstellbereich, da man Belichtungszeiten von $\frac{1}{1000}$ bis 12 Sekunden Dauer völlig automatisch ausführen kann. Außerdem besitzt er für Selbstaufnahmen und ähnliche Zwecke ein Vorlaufwerk mit automatischer Auslösung, das bis zu 6 Sekunden belichtet. Wie die bisherige „Exakta“, stellt auch die „Kine-Exakta“ eine sogenannte „einäugige“ Spiegelreflexkamera dar. Sie besitzt nur ein einziges Objektiv, das nicht zur Aufnahme dient, sondern auch auf der Mattscheibe das Kontroll- und Scharfstellbild erzeugt. Irgendwelche Unterschiede zwischen Mattscheibenbild und wirklicher Aufnahme, z. B. in der Bildbegrenzung, sind bei der „Kine-Exakta“ vollkommen unmöglich.

Die Firma *Niezoldi & Krämer G. m. b. H.*, M ü n c h e n, hat die neue Ausführung C des Cine-Nizo 8 E geschaffen und damit einen weiteren Ausbau der Vielseitigkeit vorgenommen. Bei der Ausführung C des Cine-Nizo 8 E handelt es sich um die erste und bisher einzige 8-mm-Kinokamera, die eine Rückrollvorrichtung für Ueberblendungen besitzt. Die Ausführung C, die außerdem die sämtlichen Eigenschaften der Ausführungen A und B zusammen besitzt, dürfte somit wirklich alle Amateurwünsche erfüllen. Der günstige Preis und die, unter Berücksichtigung der vielen Eigenschaften, kleine und leichte Ausführung, machen diesen neuen Cine-Nizo 8 E, Ausführung C, besonders interessant. So kann jetzt jeder Schmalfilmer zwischen den Ausführungen A, B und C des Cine-Nizo 8 E diejenige Kinokamera wählen, die für seine Ansprüche die richtige ist.

Meyer Auswechsel-Optik



LICHTSTÄRKE AB 1,9
BRENNWEITE BIS 40 cm

PROSPEKT FP 233
KOSTENLOS

für Kleinbild-Kameras

PRIMARFLEX ★ **EXAKTA** ★ **REFLEX-KORELLE**
6 x 6 cm 24 x 36 mm, 4 x 6,5 cm 6 x 6 cm

OPTISCHE UND FEINMECHANISCHE WERKE
HUGO MEYER & CO., GÖRLITZ, SCHL.

EXAKTA

die beiden
vollkommenen
Spiegelreflex-
Kameras

mit Schlitz-
verschluss von
 $\frac{1}{1000}$ bis
12 Sek.



24 x 36 mm



4 x 6.5 cm

Thagee
KAMERAWERK
STEENBERGENZC^o

Dresden-Striesen 199

1938

EXAKTA

die vielseitige einäugige Spiegelreflex

24 x 36 mm (36 Aufnahmen): Kine-Exakta

4 x 6,5 cm (8 Aufnahmen): Standard-Exakta

Entwerfen des Matscheibenbildes mit dem Aufnahmeobjektiv, also völlig parallaxenfrei.

Matscheibeneinstellung auch bei Zusatzobjektiven (Tele- und Weitwinkelobjektiven) ohne besonderes Suchergerät.

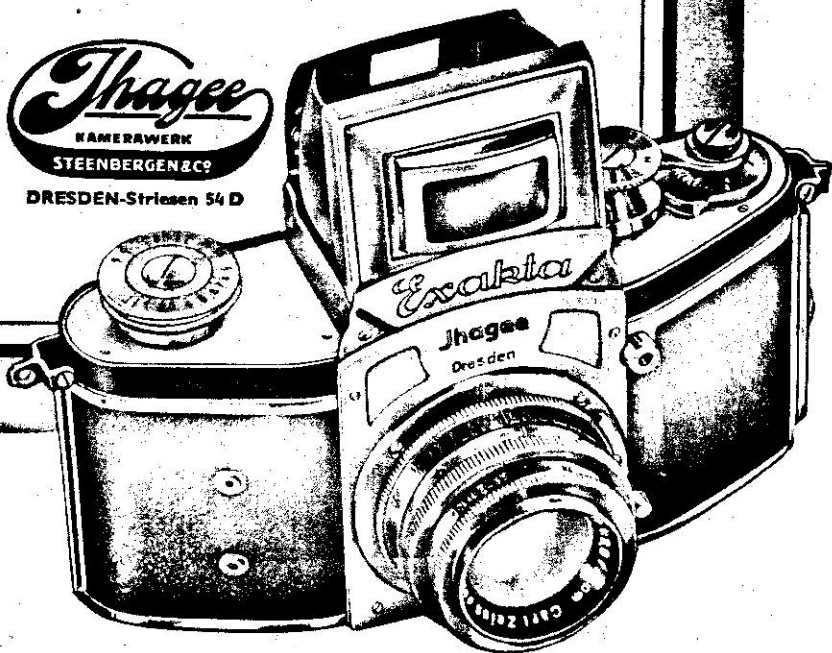
Lückenlose Schärfenkontrolle ohne besonderes Nahaufnahmegerät auch bei Makroaufnahmen (Nahaufnahmen unter $\frac{1}{2}$ m Abstand) und Mikroaufnahmen. Auszugverlängerung durch Zwischentuben.

Schlitzverschluß von $\frac{1}{2000}$ bis 12 Sek. / Selbstauslöser / Vacublitzanschluß

Prospekt gratis!



DRESDEN-Striesen 54 D



E X A K T A

jetzt auch im Großformat 6/6

und trotzdem die gleichen Vorteile wie die Kleinbild-Exaktas! Also: Schlitzverschluss von 1/1000 bis 12 Sek. · Selbstauslöser · Völlig paralaxenfrei · Keine Doppelbelichtungen · Mattscheibeneinstellung ohne besond. Suchergerät auch bei den Auswechsellobjektiven (Ultralichtstärken bis 1:1,8, Tele- und Weitwinkelobjektiven) sowie bei Nah- u. Mikroaufnahmen Auszugsverlängerung durch Zwischentuben Anschluß für Vacublitzauslösung · Vieles Zubehör. **Prospekt gratis!**



DRESDEN-Striesen 54 D



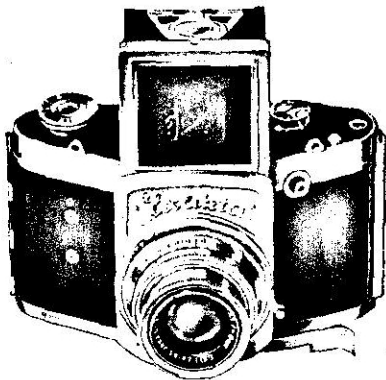
24/36
mm

4/6,5
cm

6/6
cm

1940

Durch die neue Spiegelreflexkamera „Exakta 6×6“ hat das Ihagee-Kamerawerk Steenberg & Co., Dresden, die Serie der Exakta-Modelle auch auf das größere Bildformat von 6×6 cm ausgedehnt. Auch der Aufbau dieser neuen Kamera beruht auf dem Prinzip der einseitigen völlig parallaxenfreien Reflexeinstellung, so daß sie im Äußeren den früheren Exakta-Modellen ähnelt. Trotzdem besitzt die Exakta 6×6 verschiedene Besonderheiten, worunter vor allem der an der Unterseite der Kamera ausschwenkbare, horizontal gelagerte Bedienungshebel zu erwähnen ist, durch den der Film transportiert, der Schlitzverschluß aufgezogen, das Filmzählwerk betätigt und der Spiegel wieder in die Reflexstellung gebracht wird. Diese sinnreiche Verbindung der vier wichtigen Bedienungsvorgänge gibt einen sicheren



Die neue „Exakta 6 × 6“

Schutz gegen Doppelbelichtungen und Versager. Weiter besitzt die neue Exakta die bewährte Spiegelreflexsucherkonstruktion als Rahmen- und Spiegelreflexsucher, Vorlaufwerk, Selbstauslöser, Vakublitzeinrichtung, Schlitzverschluß und eine sehr lichtstarke Optik bis zu 1:1,9. Für die Kine-Exakta wird neuerdings ein von der Firma Carl Zeiss errechnetes Objektiv mit 7,5 cm Brennweite geliefert, das die außerordentlich große Lichtstärke 1:1,5 besitzt. Für die Kine-Exakta wird jetzt weiter ein Spezialverlängerungsring D herausgebracht, mit dem Nahaufnahmen in der Entfernung von etwa 40 bis 65 cm möglich sind.

Die Spiegelreflexkamera „Primarflex 6×6“ der Firma Curt Bentzin, Görlitz, wird neuerdings mit verschiedenen Lichtstärken — besonders

aber mit 1:3,5 bis 1:2,8 — geliefert. Die Objektive sind u. a. Erzeugnisse der Firmen Carl Zeiss und Hugo Meyer. Die Primarflex stellt dadurch auch weiterhin die zweckmäßige Kamera für den Fach- und Pressephotographen dar. Die einfache Bedienung und die unbegrenzte Leistungsfähigkeit unter Verwendung des Mittelformats 6×6 machen die Primarflex auch für den ernsthaft arbeitenden Amateur zum geeigneten Aufnahmegerät.

Der Firma Voigtländer & Sohn A.-G., Braunschweig, ist es gelungen, in ihrer „Klein-Bessa“ eine neue handliche Kamera zu konstruieren, die in ihren äußeren Ausmaßen eine Kleinbildkamera vermuten läßt, aber für das 6×6-Format bestimmt ist. Die Klein-Bessa weist — ebenso wie die übrigen Kameras der Bessa-Serie — den Auslöser am Laufboden und die selbsttätige Filmsperre auf. Besonders praktisch ist das vor dem Objektiv in Schwenkfassung angebrachte Gelbfilter. Die Klein-Bessa besitzt die Lichtstärke 1:3,5 und ist neuerdings auch im Format 4,5×6 cm lieferbar. Eine neue Kamera, die die Vorteile der Mattscheibeneinstellung der Spiegelreflexkamera mit der ungewöhnlichen Helligkeit der reinen Spiegelkamera verbindet, ist die „Voigtländer-Brillant“ mit optischer Scharfeinstellung.

Nachdem die Firma Plaubel A.-G., Frankfurt a. M., im Vorjahr die „Makina II S“ neu herausgebracht hatte, ist jetzt zur Makina auch eine Cinefilm- und Farbfilmkassette erschienen. Die neue Kassette hat vollautomatisches Zählwerk, Rückspuleinrichtung und vermeidet jeden Negativverlust. Da die Makina eine Standardbrennweite von 10 cm hat, wirkt sich diese Brennweite bei der Verwendung des Formats 24×36 cm als gewisse Teleoptik aus. Außer dieser neuen Kassette hat Plaubel einen eigenen Schlitzverschluß herausgebracht, der als Adapter an die Makina angeschoben wird und die Geschwindigkeiten von $\frac{1}{100}$ bis $\frac{1}{1000}$ Sekunde und T-Stellung aufweist.

eine gefährliche, weil vor der Entwicklung nicht erkennbare, Gefährdung bedeuten.

Beim Aufrollen der getrockneten Bahn können elektrische Entladungen auftreten, die in Form von Blitzen die Schicht nach der Entwicklung in zickzackförmigen Linien durchziehen. Oft verursacht der Verbraucher das Blitzen aber erst dadurch, daß er die Filmspule zu schnell aufschnurren läßt.

Bei der weiteren Verarbeitung, dem Formatschneiden und dem Konfektionieren, ist mit dem Auftreten von Fehlern kaum noch zu rechnen. Vom Beginn der Emulsionsherstellung bis zum Verpacken des fertigen Films müssen alle Arbeiten bei dunkelrotem oder dunkelgrünem Licht vorgenommen werden, eine Erschwerung der Arbeit, von der sich nur jener einen richtigen Begriff machen kann, der dabei mit tätig war.



IHAGEE-ARCHIV

KLEINER WINTERVORRAT

24×36-mm-Aufnahme auf Zeiss-Pernox-Film, Brennweite 5 cm, Blende 4, Kino-Exakta-Kamera, $\frac{1}{25}$ Sek.

HEYDE
PHOTO
TELEMETER

*Mit
einem Blick
die Entfernung*



GUSTAV HEYDE G.m.b.H.
D R E S D E N • N • 2 3